

57. Ausgabe



DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel
und der Panoramaloipe, Gibswil

Kontakt-Personen

Internet: www.skiclub-bachtel.ch / e-mail: bachtel@skiclub-bachtel.ch

Vorstand des Skiclub am Bachtel

Präsidentin	Susanne Vontobel, Hüeblistrasse 12, 8636 Wald Telefon 055 246 67 20 / e-mail: susvon@bluewin.ch
Aktuarin	Cornelia Porrini, Faltigberg 256, 8639 Faltigberg Telefon 055 246 55 63 / e-mail: conny.porrini@bluewin.ch
Sponsorchef / Vizepräsident	Felix Vontobel, Chräzeweg 3, 8335 Hittnau Telefon 044 951 10 01 / e-mail: felixvontobel@bluewin.ch
Kassierin	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hinwil-Hadlikon Telefon 044 937 43 52 / e-mail: suter-hadlikon@bluewin.ch
Festwirtin	Barbara Braun, Haldenweg 7, 8632 Tann Telefon 055 240 49 50 / e-mail: r.w.braun@bluewin.ch
Chef Rennwesen	Hano Vontobel, Bühl, 8498 Gibswil Telefon 055 246 32 76 / e-mail: hanovontobel@swissonline.ch
Chefin Nachwuchs	Doris Stalder, Sunneraistrasse 40, 8636 Wald Telefon 055 246 41 68 / e-mail: dr.stalder@bluewin.ch
NK-Leitung	Peter Windhofer, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil Telefon 055 245 21 05 / e-mail: pewi@email.ch
Biathlon-Chef / Fahrzeugverwalter	Röbi Braun, Haldenweg 7, 8632 Tann Telefon 055 240 49 50 / e-mail: r.w.braun@bluewin.ch
Chef Breitensport	Niklaus Zollinger, Unterpuntstrasse 14, 8636 Wald Telefon 079 615 99 81 / e-mail: nik.zollinger@bluewin.ch

Vorstand der Panorama-Loipe

Präsident / Verbindung zum SCB	Ruedi Zumbach, Unterbach, 8636 Wald Telefon 055 246 48 33 / e-mail: rzumbach@bluewin.ch
Chef Unterhalt	Max Kunz, Hueb, 8498 Gibswil Telefon 055 246 24 85 / e-mail: maxkunz@dplanet.ch
Spurchef	Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil Telefon 055 246 40 25 / e-mail: rvonag@swissonline.ch
Beisitzer	Niklaus Zollinger, Unterpuntstrasse 14, 8636 Wald Telefon 079 615 99 81 / nik.zollinger@bluewin.ch
Finanzen / Adressverwaltung (nicht im Vorstand)	Nicole Gemperle, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil Telefon 055 245 21 05 / e-mail: pewi@email.ch

“DE BACHTELER SCHII”

57. Ausgabe Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling Auflage: 1050

INHALT

Präsiberichte

SCB-Präsi	3
Loipen-Präsi	5

Ressort

Ski-OL	11
Biathlon	9
NTHB	21
Rennläufer	13
Nachwuchs	17

Wettkampf

Nordic Days Rückblick	49
Nordic Games	35
Medallien an Grossanlässen	43
Clubrennen	32

Lager

Les Diablerets	37
Realp Nachwuchs, Rennläufer	35
Sommertour Rennläufer	3

Veranstaltung

Team Athlon	53
Kids Duathlon	54
U-16 Schweizermeisterschaft Gibswil	40
Panoramalauf	48
Karettenrennen	55
Vollmond Wanderung	55

Interview

Zappen	45
Es stellt sich vor	51
Interview Serie	49

Informationen und Sonstiges

Termine	59
Meldungen	57
Fotogalerie	23
Bachtel-Blick Schanzen	50
Erreichbar	60
Suti Lappland	41
Ski OL Weltmeisterschaft	27
Junioren Weltmeisterschaft NK	31
Michael Saison Bericht	37



www.sg-schoch.ch

Für Neubauten, Umbauten
und Reparaturen die erste Adresse
in der Region!



besmer
SANITÄR
HEIZUNG
SPENGLEREI

Besmer AG
Rütistrasse 23
8636 Wald ZH
Tel. 055 256 20 10
Fax 055 256 20 11
E-Mail: info@besmer.ch

Besmer AG
Goldbühlstrasse 11
8620 Wetzikon ZH
Tel. 044 933 60 80
Fax 044 933 60 81

Max Keller AG

Lüftungs- und Klimaanlage

Wetzikon

Tel. 044 932 43 48

Zürich

Tel. 044 302 06 28

Von Susanne Vontobel

Fehlender Winter... Ja wo ist er geblieben, der richtige Winter und der Schnee? Das Dauerthema der vergangenen Monate. Mit den Erinnerungen an das massenhafte Weiss des Vorjahres war man an Weihnachten noch optimistisch, dass er sicher noch kommen würde. Es war doch alles bereit; die Schneenetze an der Bachteblick-Schanze montiert, die Wegweiser auf der Loipe gestellt und das neue Pistenfahrzeug zum ersten Einsatz bereit. Die Termine für die Winteranlässe rückten mit riesen Schritten näher, die OK's der Nordic Days und der U16 Schweizermeisterschaften waren für ihre Wettkämpfe gerüstet. Also in allen Bereichen schon etliche Arbeitsstunden verrichtet nur der Schnee ist nicht gekommen.

Die Schweizermeisterschaften wurden auf den Sommer verlegt, die Nordic Days konnten am Ersatzort in Realp durchgeführt werden.

Nun ja, wir können auch dem etwas Positives abgewinnen. Wenn eine Delegation von Skiclüblern ausreist, können dafür soziale Kontakte intensiver gepflegt werden. Was für das Clubleben ebenso einen wichtigen Aspekt darstellt.

Aufgaben die einem im Alltag keine Höhenflüge bereiten, werden dann plötzlich zum Erlebnis. Kartoffelstock für 100 Personen umrühren und gemeinsames Abwaschen mutieren zu grossen Vergnügen. Oder war es doch der Gesangswettbewerb nach dem Feierabendbier oder gar die Aufregung, ob man wohl im 30 Bettenzimmer den nötigen Schlaf findet? Für mich sind das alles Erlebnisse, die zelebriert werden sollen und aus denen die Motivation für neue Taten geschöpft werden kann.

Erlebnisse sind auch für unsere kleinsten Clubmitglieder wichtig. Diese können sie sicher in den Trainings und Wettkämpfen sammeln. Wie zum Beispiel im traditionellen Weihnachtslager in Davos, wo Gross und Klein gemeinsam eine Woche den Trainingsalltag erlebt. Hier können die Novizen den „grossen“ Athleten nacheifern. Sei es beim Skiwachsen, dem Abschlusswettkampf oder ganz einfach bei einer Partie Halli-Galli. Manch einer ist hier in eine Vorbildrolle gerückt, wo sich die Jüngeren gerne Tipps abholen, die nicht nur das Langlaufen betreffen.

Als wir bereits den Frühling spürten, hat uns der Winter doch noch einen kurzen, dafür schneereichen Besuch abgestattet. Und weil die Bachteler eine spontane Truppe sind, wurde innert vier Tagen ein FIS Rennen organisiert, welches bei traumhaften Bedingungen auf unserer Heimstrecke durchgeführt werden konnte. Wiederum konnte auf eine grosse Helferschaft gezählt werden, die neben den Athleten und deren Leistungen zu einer tollen Stimmung beigetragen haben.

So tragen viele Kleinigkeiten zu etwas Grossem bei. Ein intaktes und fröhliches Umfeld bietet in meinen Augen die Basis für den persönlichen Erfolg und trägt auch zum Spass am Clubleben bei.

Somit wünsche ich einen erlebnisreichen Sommer und bedanke mich bei allen, die immer wieder dazu beitragen, dass der Ski Club am Bachtel ein Erlebnis ist!

Heja Bachtel!

□

... und immer schön

locker bleiben ...



**Wer unverkrampft daher
kommt, kommt weiter.**

**Dies gilt im Sport genauso wie im Alltag. Schenken Sie Ihrem
Körper die nötige Aufmerksamkeit, damit Sie nicht plötzlich
auf der Strecke bleiben ...**



**GESUNDHEITSPRAXIS
MAX BLUM**

Spitalstrasse 29 - 8630 Rüti - Tel. 055 240 40 00

- ◊ Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich
- ◊ Craniosacrale Osteopathie
- ◊ TCM & Klassische Massage
- ◊ Augentraining

VELO LADE
8335 HITTNAU

ZIEGELHÜTTENSTR. 8

TEL: 043 288 84 80

www.velolade-hittnau.ch

ROLF BAUMER + GERDA EGLI

Von Ruedi Zumbach

So ein sch.... Winter

Mein Name ist Huebli und ich wohne im Chrattenhof in der Hueb. Ja, im Sommer habe ich Hausarrest, nur Max mein Freund besucht mich jede Woche und flirtet einwenig mit mir. Aber dieser Winter der kam einfach nicht, ich konnte einfach nicht in den Schnee. Es war zum verzweifeln, dabei hatte ich einen neuen Bruder erhalten den ich unbedingt einmal sehen wollte. Er sei noch jung und schön, aber sicher noch sehr unerfahren. Dem möchte ich einmal zeigen wie man so richtige Panoramaloipenspuren macht. Ja und am 20. März kam der grosse Schnee dann doch noch und ich konnte mich einige Tage so richtig im Schnee austoben. Am FIS- Rennen vom 24. und 25. März konnte ich meinem Bruder dann auch noch zeigen wer feinfühlig Spuren ziehen kann. Er stand daneben und schaute mir genau zu, ich denke er wird es in 1-2 Jahren auch besser können und muss sich nicht mehr in der Nase bohren aus Verlegenheit.

Ja ihr seht liebe Loipenbenützer alle hatten etwas zu leiden in diesem schneearmen Winter. Dabei waren alle so gut vorbereitet, denken wir nur an das neue Pistenfahrzeug und an die Webcam. Wir sind natürlich froh, dass viele den Loipenpass gekauft haben weil bei uns halt auch Fixkosten anfallen.

Offene Tage auf der Panoramaloipe.

	2005	2006	2007
Amseln	77	129	48
Panoramaloipe	60	102	5
Wanderloipe	40	79	0

„Ich möchte Danke sage“

Danken möchte ich allen die zum guten Gelingen der Loipe beigetragen haben.

Ruedi Vontobel leistet sicher den Hauptteil, vielen Dank Ruedi. Max Kunz ist auch immer zur Stelle wenn es etwas zu tun gibt. Aber auch Nick Zollinger und dem Loipenkontrolleur Hugo Hess vielen Dank.

Und natürlich auch allen Loipenbenützern, die halt diesen Winter ihren Loipenpass nicht voll amortisieren konnten, denn ohne eure Beiträge gibt es keine Loipe.

„Ich wünsch allne än schöne Summer und hebets guet.“



Dabei waren wir so gut vorbereitet!

Aufnahme vom Sonntag
24.3.07

Top-Ausrüstungen für Top-Leistungen

**Wir wünschen dem
Skiclub am Bachtel viel Erfolg.**



Ihr Einkaufs-Shop im Internet

www.schuhtoni.com

**HOLZBAU
Rolf Stalder**

Sunneraistr. 40, 8636 Wald
Telefon 055 246 41 68



Von Andrea Honegger

Ein Kompliment an alle Berichterstatter, bei dieser Ausgabe waren alle sehr pünktlich mit der Abgabe der Berichte. Dies erleichterte uns die Arbeit sehr. Da auch wir Redaktoren keine Langeweile kennen, sind wir immer froh wenn alles reibungslos abläuft.

Dieses Mal hat uns die tatkräftige Mithilfe von Adi sehr gefehlt, da er im Moment gerade grüne Ferien geniesst. Aber so ist die Gerechtigkeit nun mal....!

Nach diesem absolut grausamen Winter im Züri Oberland freuen wir uns auf einen warmen und sonnigen Sommer.

Obwohl mein Winter war eigentlich sensationell, da ich in Canada und anschliessend im schönen Engadin war.

Das erste, welches mich die Leute im vergangenen November/Dezember in Vancouver (Can) immer gefragt haben war:

„Stimmt es, dass ihr in der Schweiz momentan keinen Schnee habt?“

Was ich mit einem Lachen auf den Stockzähnen immer bestätigen konnte. Ich war bereits mitte November das erste Mal auf den Langlaufskis auf dem Cypress Mountain in Vancouver. Und das bei sensationellen Verhältnissen! □



Suchen Sie einen Raum für einen Anlass, ein Geburtstagsfest oder eine Sitzung?

Der Mehrzweckraum im Schanzengebäude der neuen Sprungschanze in Gibswil kann reserviert werden!

- Platz für ca. 30 Personen
- Komplettes Kücheninventar vorhanden

Auskunft und Reservation:

Sara Kindlimann

Tel. 079 744 17 09

E-Mail: verwaltung@sprungschanze.ch



Kuster & Co.

Telefon 055 282 12 37
Telefax 055 282 13 18

Sägewerk

- Holzhandlung
- Trockenanlage
- Hoblerei

Rütistrasse 17

8734 Ermenswil



Wir bauen nicht nur Sprungschanzen

- » Allgemeiner Tiefbau
- » Hangverbauungen
- » Bachverbauungen
- » Natursteinmauern
- » Aushub

Ruedi Zumbach Erdarbeiten
Unterbach 8636 Wald ZH
Tel 055 246 48 33 Mobile 079 636 58 93

Von Röbi Braun

Die Saison ist wieder einmal zu Ende.

Nicht nur das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung.

Wieder einmal war eine EYOF angesagt. Von oben, dass heisst SwissSki, respektive Swiss Olympic hatten angesagt, dass diesmal von unserer Disziplin 4 Jungs und 2 Mädchen sich qualifizieren können.

Da durch die Kapriolen des Wetters die Wettkämpfe im Dezember abgesagt wurden, musste man also mehrmals nach Realp um einen Qualiwettkampf nach dem andern zu absolvieren.

Unsere zwei Bachtelianer, Sämi Vontobel und Tobias Kläsi, versuchten also Ihr Glück. Aber es kam so wie es kommen musste.

Nur der sportliche Gedanke zählt bei Olympia, also kürzte man von ganz oben kurzerhand nach der letzten Quali auf 2 + 2. Pech gehabt.

Die Ausrede dass man keinen Wettkampftourismus wolle ist ja nachvollziehbar.

Vermutlich lies man anstelle von zwei Sportlern nur einen Funktionär mehr nach Spanien reisen. Der Sportler trägt's mit Fassung, dein „Coach“ nicht! Dass kannst du mir glauben Sämi.

Ich hoffe nur, dass die Funktionäre im Schweizer Olymp zwischenzeitlich die Trainer mit den Ferngläsern nicht mehr mit Fotografen verwechseln wie vor zwei Jahren an der EYOF in der Schweiz, dort war es sogar der oberste Chef des Schweizer Verbandes.

Aber genug gejamert.

Im Gegensatz zu den nationalen Biathlonwettkämpfen welche erst Ende Januar 2007 gestartet wurden, konnten die Weltcup- und Europacupwettkämpfe Termingerechtfest stattfinden. Es machte diese Saison richtig Spass das geschehen zu verfolgen. Vor allem im Weltcup sah man nicht nur, sondern man sprach über die Schweizer Athleten. Auch Claudio sah man auf der Matscheibe an der WM und der EM. Leider reichte es diese Saison noch nicht um in dieser Kategorie in die Punkte-

ränge zu laufen, aber im Europacup Gesamtklassament belegte er den 23 und Jürg den 88. Rang von insgesamt 121 Wettkämpfern.

Bei unseren jüngsten fand der erste KidzTrophy Wettkampf erst am 30. Dezember in Langis statt. Johnny besuchte alle Wettkämpfe und wurde in der Gesamtwertung U16 Knaben 3.

Michelle musste Krankheitshalber 3 Wettkämpfe auslassen und erreichte somit den 8. Schlussrang bei den Mädchen U14.

Da das Finale dieser Serie seit Jahren immer am Vortag des Gommerlaufs stattfindet, wurden die 2 Wettkämpfe im März nicht berücksichtigt. Am letzten Wettkampf versuchte sich auch Julia Vontobel, Sämis jüngere Schwester, beim Biathlon und gewann bei den Mädchen U14 mit 2 Minuten Vorsprung den Wettkampf.

Jetzt fehlen eigentlich nur noch SwissCup Wettkämpfe. Ende Januar war es wieder mal soweit. Das erste Wochenende ging es nach Realp, und eine Woche später nach La Lecherette wo bereits die Sprint- und Verfolgungs SM ausgetragen wurde. Diesmal hatten wir Glück, da die Feinstaubbelastung noch im Orangen Bereich lag mussten wir nicht auf der Autobahn kriechen.

Dafür hatte ich beim hinweg einen kleinen Schock bekommen. Da hatte doch tatsächlich was Geblitzt zwischen Aarau und Bern. Nein kein Gewitter. Hatte ich etwa eine Tafel übersehen? Das nächste blitzen war das der zahlreichen SM-Medaillen und das war angenehmer und vor allem kostete es nichts. Bei diesem Wettkampf fehlten leider ein paar Athleten die bereits auf dem Weg zur WM waren.

Anschliessend hatten wir wieder 4 Wochen Wettkampfpause.

Dann gings wieder nach Realp. Einen Sprint zum aufwärmen und am Sonntag die SM im Einzelwettkampf. Auch dort holten wir ein paar Medaillen zu uns ins Oberland (siehe Tabelle).

Wieder 3 Wochen Pause und schon war die Saison vorbei. Ein Rennen am Samstag und anschliessend Rangverkündigung der SwissCup

Gesamtklassements. Bei den Herren, Damen und Junioren wurden die Gesamtsiege allesamt ins Oberland geholt.

Nun habe ich mich auch von dem Blitz erholt, da auch 6 Wochen später noch kein Einzahlungsschein ins Haus geflattert ist, vermutlich war es der Blitz von der Gegenseite.

Nun geht es bereits an die Vorbereitung der neuen Saison und möchte mich bei allen Kollegen, Eltern, Helfern und Athleten für die Mitarbeit, beim 100er Club für die finanzielle Unterstützung und natürlich bei Peter Künzle für das Gratis zur Verfügung gestellte Land für unseren Schiessstand bedanken.

Biathlon ist in der Schweiz nach wie vor eine Randsportart und wird es in der nächsten Zeit auch bleiben. Die Teilnehmerzahlen, vor allem in der Sparte Kidz Trophy, sind nehmen aber kontinuierlich zu.

Was uns nach wie vor fehlt ist eine nationale Anlage welche auch für Internationale Wettkämpfe

ausgelegt ist. □

Athleten des SC am Bachtel welche in der letzten Saison Biathlonrennen bestritten haben:

Fankhauser Anna-Lena	1987	Damen	
Kunz Jürg	1982	Herren	
Rüegg Florian	1983	Herren	
Böckli Claudio	1984	Herren	
Vontobel Samuel	1989	Herren	Jugend
Gerber Mathis	1986	Herren	Junior
Hollenstein Adrian	1986	Herren	Junior
Braun Roman	1987	Herren	Junior
Erismann Patrik	1987	Herren	Junior
Zumbach Christian	1990	Herren	Jugend
Kläsi Tobias	1990	Herren	Jugend
Suler Johnny	1992	Knaben	3
Rüdisühli Michelle	1994	Mädchen	2



Von Pascal Messikommer

Christian Spoerry
Theres Kläsi
Hans-Heiri Spoerry
Pascal Messikommer
Nils Schönenberger

Herren B-Kader
Damen B-Kader
Herren B-Kader
Herren A-Kader
Junioren Kader

Hoioio, gerade viel los war diesen Winter ja nicht und über den Schneemangel zu jammern beginne ich schon gar nicht...

Nichts desto trotz konnte das kleine bachteler Ski-O-Team einige schöne Erfolge feiern! Über-schlagsmässig wären dies sieben Medaillen an den Schweizermeisterschaften und ein „Plänggel“ durften wir von den Weltmeisterschaften in Russland nach Hause nehmen.

Auch dürfen wir ein neues Mitglied in unseren Reihen zählen. Nils Schönenberger aus Rüti ist diese Saison erstmals für den SC am Bachtel an den Start gegangen.

Doch jetzt mal eins nach dem anderen:

Aufgrund der miserablen Schneeverhältnissen fanden diesen Winter gerade mal vier Wettkämpfe auf heimischem Boden statt. Die Saison eröffnete im Goms gleich mit den Schweizermeisterschaften über die Normaldistanz, wo wir Bachteler gleich 4 Medaillen mit nach Hause nehmen durften (nicht mitgezählt ist die Medaille von Boris Fischer, welcher wohl Skiclub-Mitglied ist, jedoch für den SAS-Bern startet).

Der zweite Teil der SM (jedoch nur für die Elite) fand anfangs dieses Jahres im schon fast „heimischen“ Davos statt. Trotzdem, dass man meinen müsste, dass wir jeden Winkel des Flüelatalts kennen, wurden uns sehr anspruchsvolle Wettkämpfe geboten. Und wiederum durften wir drei Medaillen mit ins Oberland bringen.

Mitte Januar reiste die Elite-Mannschaft nach Finnland an die Nordmeisterschaften zur WM-Hauptprobe. Bei eisigen Temperaturen von bis zu 30 Grad unter dem Gefrierpunkt machte das „Chnüttlen“ teilweise schon nicht mehr so Spass. Jedoch konnten wir mit den Wettkämpfen und dem anschliessenden Trainingslager eine gute Basis für die russischen Wälder legen.

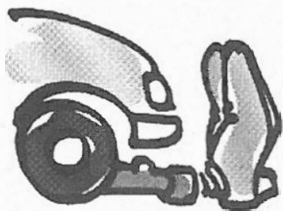
Mitte Februar stand unser jüngster Nils Schönenberger bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Salzburg am Start und konnte viele gute Erfahrungen sammeln.

Ende Februar reiste die Elite-Truppe zusammen mit Service Mann Juri an die Weltmeisterschaften nach Moskau (siehe separater Bericht von Hans-Heiri Spoerry). Einen riesen Erfolg in der Schweizer Ski-OL-Geschichte konnte hier sicher unser Staffelfteam (Boris Fischer, Christian Spoerry und Christian Hohl) mit dem Gewinn der Staffel Bronze Medaille verzeichnen.

Ja, Das wars dann auch schon gewesen vom Ski-O-Winter. Nächste Saison finden die Europameisterschaften in S-Chanf (Engadin) statt, bei welchen sich sicher Chrigi Spoerry einige Chancen ausrechnen kann. Er studiert zurzeit in Schweden und kann seine Fortschritte auf den nächsten Winter sicher nochmals ausbauen.

Hans-Heiri und Pascal werden aus beruflichen Gründen in Zukunft etwas kürzer treten, jedoch sicher eine Qualifikation an der EM in Sichtweite behalten.





Dorf-Garage Wald

René Lustenberger
Bachtelstrasse 36, 8636 Wald ZH
Telefon 055 246 41 93

Unser zuverlässiger Leasing-Partner:



MultiLeaseAG, 8048 Zürich

**LANDI
BACHTEL**

HEIZÖL-LIEFERUNG



Jetzt bestellen unter: 

055 251 27 37
LANDI Bachtel
8635 Dürnten
info@landi-bachtel.ch



LANDI Bachtel - In Ihrer Nähe - Prompt und zuverlässig



Von Hans Vontobel

Allgemein

Ein Winter mit rekordverdächtig wenig Schnee und zwei Weltcupsiegen von Schweizer Langläufern liegt hinter uns.

Mit den neuen Jacken ist unser Team auch optisch nicht mehr zu übersehen.



Die Sponsoren: Tourismus Region Zün Oberland (www.trzo.ch) / Keller&Kuhn, Architekturbüro AG, www.keller-kuhn.ch, Wald ZH / Holmenkol, Performance Skiwx / Schoch Kaffeemaschinen, www.sg-schoch.ch / Hoch Ybrig, Ski und Wanderparadies / Panorama-Loipe am Bachtel

An der Basis des Rennsports waren wir zwar auch am Improvisieren, die meisten Wettkämpfe und geplanten Trainings konnten jedoch irgendwo durchgeführt werden. Eine der Ausnahmen war der City Sprint von Zug, voller Tatendrang reisten wir an, um zu erfahren, dass der Anlass kurzfristig wegen Sturmwarnung abgesagt werden musste!

Unser Verein hat auch in diesem schwierigen Winter mit der Ausrichtung des geplanten Wettkampfs in Realp und dem kurzfristig übernommenen Wettkampf auf der Amslen einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Langlaufsports in der Schweiz geleistet. Wir haben einmal mehr gezeigt, dass wir ein Club mit gutem Fundament und gutem „Langläuferholz“ sind und erhielten dafür viele Komplimente.

Auch die sportlichen Leistungen dürfen sich sehen lassen. Es konnten einige Podestplätze an nationalen und internationalen Wettkämpfen erreicht werden.

Roger Gerber SC am Bachtel

- 2. U20 Schweizermeisterschaft Verfolgung
 - 2. U20 Fis Feutersoey 10 Km Freistil
 - 3. U20 Fis Feutersoey 15 km Verfolgung
- Qualifikation Junioren WM

Andrin Vontobel SC am Bachtel

- 2. U15 Helvetia Trophy Les Mosses
 - 2. U15 JO Schweizermeisterschaft
 - 2. U15 Nordic Games
 - 3. U16 Gesamtwertung
- Qualifikation für OPA Jugendspiele der Mitteleuropäer

Rebecca Vontobel SC am Bachtel

- 3. U20 Coop City Sprints Gesamtwertung
- 3. U18 Fis Balderschwang (De) 5 Km F
- 3. U18 Fis Campra 5 km Freistil
- 2. U18 Fis Feutersoey 5 km Freistil
- 3. U18 Fis Feutersoey 10 km Verfolgung
- 3. U18 Fis Trun 10 km Klassisch

Höhepunkt für die ganze Rennabteilung waren sicher die Stafetten an der Schweizermeisterschaft in Steg (FL) wo wir 6 von 31 reinen Club-Stafetten am Start stellten. Ein guter Teamgeist, dass heisst auch Biathleten, Nordisch-Kombinierer und Ski OL Spezialisten stellen sich in den Dienst des Clubs, auch wenn Medaillenhoffnungen nicht realistisch waren.

Unser grosser Anteil an Stafetten zeigt aber auch die Tendenz zu einer schmalen Spitze mit individueller Förderung an Sportgymnasien! Der Langlauf als Breitensport droht zu verschwinden. Mit einer grossen JO Abteilung unter der Leitung von Doris Stalder geben wir Gegensteuer, den Langlauf ist doch ein super Sport und der Wettkampf mit einer gesunden Portion Ehrgeiz gehört einfach dazu. Das sich Spitzensportler auf einem schmalen Grad

BRANDMALEREI - BEIZLI



Gluscht uf en Kafi, es Bier oder
es Glas Wii
i eusere Usstellig
und das jede

FRIITIG 18⁰⁰ – 22⁰⁰

Drossli

- o Firma- und Familialäss
- o Übernachtig am Leebach
- o Feriäwohning

Familie Kägi-Lang
8498 Gibswil

Informationen 055 245 18 02
kaegidrossli@bluewin.ch

Architektur mit Format

keller&kuhn

ARCHITEKTURBÜRO AG

8 6 3 6 W a l d Z H

www.keller-kuhn.ch

WebKonsortium Gibswil

Die **unkomplizierte** Webagentur
mit der **effizienten** Philosophie

Internet Auftritt Marketing
Programmierung Webhosting
Multimedia Design
Suchmaschinenoptimierung

André Kägi 055 246 63 03
Peter Windhofer 055 265 10 02
www.gibswil.ch info@gibswil.ch

Google [search.ch] **YAHOO!** **msn**

**Wird ihre Webseite von Suchmaschinen
schlecht gelistet?**

**Wir holen mit kalkulierten Kosten
potentielle Kunden auf ihre Webseite!**

**Der Erfolg ist sofort ersichtlich und
jederzeit kontrollierbar.**

Weiter Infos unter www.gibswil.ch

bewegen und Erfolge und Misserfolge nahe zusammen liegen ist eine alt bekannte Tatsache. So mussten Florian Rüegg, Sarah Holzgang und Anastassia Burlakova die Saison wegen langwierigen Krankheiten praktisch abschreiben. Rebecca Vontobel konnte trotz eines Kreuzbandrisses Anfangs Saison, nur leicht handicapiert erstaunliche Erfolge feiern. Roger Gerber wiederum, konnte sich für die Junioren WM in Tarvisio qualifizieren. Diese musste dann aber in den März verschoben werden. Von der zwischenzeitlich aufgetretenen Lungenentzündung erholte sich Roger nicht mehr vollständig und musste leider auf eine Teilnahme verzichten.

Meine persönliche Bilanz ist Positiv, mit einem Kompetenten Trainer und Betreuer-Stab konnte eine gute Wettkampfbetreuung angeboten werden, ohne das die Selbstverantwortung dabei zu kurz kam. Mit dem Status der Nebenamtlichkeit ist eine Konzentration auf das Wesentliche zentral. Dabei selber Fit und Begeisterungsfähig zu bleiben ist mein Motto.

An dieser Stelle möchte ich dem ganzen Skiclub mit allen Athletinnen und Athleten, den Sponsoren, der Stiftung, dem 100-er Club, den Vorständen vom SCB und ZSV sowie allen Trainern und Betreuern für die Unterstützung danken.

Zukunft

Eine Konzentration des Angebotes ist angezeigt, aber auch Anstrengungen für eine grössere Beteiligung müssen unternommen werden. Eine koordinierte persönliche Trainingsberatung soll verstärkt werden. Die Saisonvorbereitung der letzten Jahre hat sich bewährt, ob Gletschertrainings bei den sich laufend verschlechternden Bedingungen noch möglich sind, wird sich weisen. Die Sommerlager und Trainingswochenenden sind in Planung. (Siehe Termine) Mindestens ein nationaler Winterwettkampf sollte auch in der nächsten Saison organisiert werden. Ein City Sprint in Rapperswil oder ein Nachwuchs-Trophy Wettkampf stehen zu Oberst auf meiner Wunschliste.

Die Zusammenarbeit mit den übrigen Clubs im ZSV soll noch verstärkt werden. Ich freue mich auf eine Intensive Trainingsphase und natürlich als nächstes auf unseren Club Sommerevent den TeamAthlon am 16. Juni.



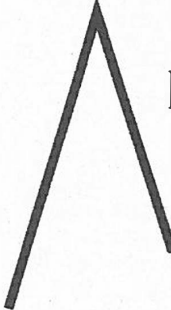
Stehend v.L. *Gusti, Marianne, Sarah, Andrea, Roger, Stefan, Pascal, Simone, Martina, Theres, Jürg, Hansheini, Olivia* kniend v.L. *Hano, Cédric, Felix, Sâmi, Andrin, Claudio, Tobias, Michael, Susan, Rebecca, Flori, Gabriel* (Betreuer kursiv)

Skiclub-Mitglieder: Nicht vergessen!

Generalversammlung 2006

Freitag, 25. Mai

Bachtel Kulm



werner schoch bedachungen ag

Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen
Isolationen

Laupenstrasse 14
8636 Wald ZH
Telefon 055 246 32 04
Fax 055 246 34 78



Seit über 40 Jahren


minnig
fleisch • wurst • traiteur

Unsere Produkte sind erhältlich
im Großraum Zürcher Oberland
beim Detaillisten in ihrer Nähe.

Metzggasse 4
8636 Wald
055-246 15 85
Fax 246 62 57

DENNER-SATELLIT

EGLI LISBETH

8498 Gibswil

Tel. 055 245 10 18

Fax 055 265 12 06

***Im Schadenfall macht
die Motorfahrzeug-Versicherung der «Winterthur»
ganz schön Tempo.***

Hauptagentur Wald
Thomas Grasmück

8636 Wald, Kirchplatz 6
Telefon 055 246 26 21



Von uns dürfen Sie mehr erwarten

von Doris Stalder

Rückblick Trainings

Montag

Auch unsere Kleinsten waren mindestens zweimal auf der Amslen. Was beim ersten Mal noch eher chaotisch von statten ging, war beim zweiten Mal schon viel routinierter. Viele erkannten „ihre“ Schuhe, Ski's und Stöcke vom ersten Mal wieder. Vielleicht lag es auch an der Jahreszeit. Denn beim nicht mehr erwarteten Wintereinbruch Ende März war es schon wieder taghell von 17.30–19.00 Uhr. Es war einfach herrlich. Aber meistens verbrachten wir die Montagabende in der Halle Elba. Einmal besuchten uns sogar der Samichlaus und der Schmutzli. Was die alles wussten!

Mittwoch



D'Tanja bim Päusli uf dā Flumsi

Trotz des schlechten Winters konnten wir oft auf der Amslen skaten. Dreimal gingen wir auswärts. In den Sportferien verbrachten wir den ganzen Tag in Davos, auf der Poo- Alp machte Hano einmal mit dem Schneetöf eine Klassisch-Spur und auf der Loipe auf den Flumserbergen genossen wir die warme Frühlingssonne. Dank dem späten Wintereinbruch konnten wir am 28.3. aber trotzdem einmal klassisch unsere Panoramaloipe absolvieren. Die Aussicht war herrlich!

Das letzte Training vor dem Abschlussfestli war dann ein wirklicher Härtetest. Von der Poo- Alp bis zum Schwarzenberg liegt der Schnee immer sehr lange, was viele sich nicht vorstellen können! Un-

ten war ja schliesslich schon Frühling. Hano's Stimme auf dem Telefonbeantworter sagte: mitnehmen: Wanderschuhe, Füdlilbob, Hallenschuhe. Ja, auf jeden Fall glaubten einige irgendwie wirklich nicht so richtig an Schnee. Aber Füdlilbobs waren dann genug da, Handschuhe und Mützen auch, aber gute Schuhe? Wir wanderten trotzdem Richtung Schwarzenberg. Unterwegs muss der Osterhase seinen ganzen Vorrat verloren haben. Immer wieder lagen Eili auf unserem Weg. Oh ja, sogar Hasenspuren gab es. Wir waren trotz Eilisuche aber schnell oben und wirklich, es hatte Schnee. Hasenspuren?, nein, keine. Es muss ihm hier noch zu winterlich gewesen sein. Die Rutschpartie kann nun aber los gehen. Juhui! -- Der Schnee war aber so weich und hoch, dass es gar nicht rutschte. Natürlich mussten die Trainer dran glauben (was man nicht alles macht, um den Kids nicht den Spass zu verderben) und eine Bahn legen. Für die nächstfolgenden war es dann schon lustig und immer schneller. Unten angekommen, sah man dann, welche Ausrüstung die Beste war. Nämlich. Wanderschuhe, Skihosen, Skijacke, Mütze, Handschuhe, ja einfach Skibekleidung wäre ideal gewesen. Ja, so mussten schon einige etwas auf die Zähne beißen und zu Hause schnell ein warmes Bad nehmen. Aber es war ein Erlebnis und meine Kinder fanden es toll und ich hoffe „ihr“ ändern auch.

Freitag

Wenn am Wochenende nichts los war, wurde in der Halle oder auf Schnee trainiert. Die Turnhalle Binzhof hat im Gegensatz zu den Oberstufenturnhallen viel zu bieten. Dürfen da die Vereine doch auch das ganze Material mitbenutzen. Danke! Das Kühleste war aber laut Gion und Sebastian der Rundlauf, welchen Daniela einmal in ihr Trainingsprogramm einbezogen hat. Der Rundlauf ist ein eher veraltetes Turngerät, auf jeden Fall findet man diesen in den neuen Hallen nicht mehr. Wer kennt ihn noch und mit ihm die tollen Erlebnisse?

Trainingslager

Dieses Jahr nutzten wir das vom Skiclub und ZSV gemietete Reckingerhaus in Davos oft, obwohl

auch hier der Schnee, zuerst vor allem Kunstschnee, spät fiel. Unsere JO's konnten Anfang Dezember von den einigermassen guten Schneeverhältnissen viel profitieren.

Das traditionelle Weihnachtslager war dann einfach herrlich. Schöner Schnee und gerade genug, Sonnenschein, warme Temperaturen und eine super Stimmung. Bei unseren Kleinsten sah man den Fortschritt jeden Tag auf's Neue. Wir haben fast alle Täler auskundschaftet, haben Technik geübt, viel gespielt und ein Testrennen mit den Davosern absolviert. Den Hallenbadbesuch mit Freiluftbad und vielen Schneeabädern dazwischen haben die Kinder sehr genossen. Nur Rolf und ich waren wie auf Nadeln, sahen wir doch in diesem Nebel beinahe unsere eigenen Hände, gedenke denn die vielen Kinderköpfe nicht mehr. Aber Sandra und Ilona halfen uns sehr. An diesem Abend stieg dann noch Selina's Geburtstagsparty in der Winde oben. Nach dem abschliessenden Unihockeyturnier mit essbaren Olympiamedaillen (Willisauerlingli) als Preis waren dann alle Kinder stehend k. o. Guet Nacht!

Wettkämpfe



Nordic Games mit Lea

Die Höhepunkte im JO-Alter sind die U14/U16 Schweizermeisterschaft und die Nordic Games als Schweizerischer Abschlussevennt.

An den Schweizermeisterschaften in Vättis starteten Andrin Vontobel und Olivia Magdika. Die dritte im Bunde, Julia Vontobel, musste wegen einer Grippe zu Hause bleiben. Andrin Vontobel konnte sich bei den U15 die Silbermedaille umhängen lassen und qualifizierte sich für die OPA-Spiele in Italien. Olivia wurde gute 8. bei den 1993ern. Bravo! Über die Nordic Games im Glarnerland berichtet euch Karin.

Immer wieder das Thema Schnee! Und trotzdem wurden fast alle JO-Cup-Rennen durchgeführt oder Hano hatte für das eine oder andere ein Ersatzrennen gefunden. Unsere 12 bis 20 Jungs und Mädels haben auf jeden Fall viele gute Ränge, Podestplätze und gar Siege nach Hause gebracht. Herzlichen Glückwunsch!

Schlussfestli

Es ist bei Redaktionsschluss noch nicht von staten gegangen. Aber wir beendeten die Saison 06/07 mit diesem Nachmittag. Das Programm war:

- Zuerst das, was auch sein muss: Busse putzen, Mietskis einwachsen, Loipe fötzeln.
- Das alpine Clubrennen auf dem Trockenen nachholen mit Ballonpfeilschiessen, Pedalo-Fahren und Hindernislauf.
- Und dem gemütlichen Teil mit Zvieri, Schätzspiel und Rangverkündigung der JO-Clubmeisterschaft aus den Disziplinen Sommer-Test, Langlauf-Clubrennen und alternatives alpines Clubrennen.

Fazit zur Saison:



Nordic Games mit Brahim und Yannick

Gute Leistungen, viele neue, junge Gesichter und viele Fortschritte. Super! Der wenige Schnee war dafür etwas bedenklich.

Im Namen des Nachwuchses möchte ich mich ganz herzlich für die grosse Unterstützung bedanken bei: dem Hunderterclub, der Stiftung Bachtel, dem Gönnerclub ZSV, der Panoramaloipe, den Trainerinnen und Trainern Ursi, Karin, Erika, Daniela, Susanne, Sarah, Sylvia, Wädi, Pepi, unserem Chef Hano, den Eltern, die uns oft unterstützen, und allen Sponsoren. ☐

Saison 07/08

Wir planen folgendes:

Training Sommer	Montag	Spiel und Fuss in Halle und im Freien Ausdauer, Geschicklichkeit, Kraft, Koordination, Schnelligkeit
	Mittwoch, alle 2 Wochen im Wechsel mit Freitag Freitag, alle 2 Wochen	Ausdauer, Spiel und Spass im Freien oder bei schlechtem Wetter auch mal in der Halle Fuss und Halle
Training Winter	Montag	Halle oder Schnee
	Mittwoch Freitag	Schnee oder Fuss Schnee oder Halle und Fuss
Wettkämpfe Sommer	Kleeblattcup	28.04.07 Runningday Eschenbach 01.09.07 Geländelauf Mosnang 13.10.07 Geländelauf Gibswil 27.10.07 Tablater Lauf 16.06.07 Sportplatz Wald Zweimal an einem Mittwoch im Ried
	Teamathlon/Kids-Duathlon JO-Test	
Wettkämpfe Winter	Programm kommt im Herbst	
Lager	JO-Sommerlager	August, letzte Ferienwoche
	Langlaufweekends Weihnachtslager	Davos, 2 im November/Dezember 07 Davos, 27.12. – 31.12.07





GETRÄNKE-EGGE ABHOLMARKT

GETRÄNKE-EGGLI
GASTRO- UND HAUSLIEFERDIENST

Schützenstrasse 6

8636 Wald ZH

Tel. 055 246 11 32

Fax 055 246 12 61

E-mail egli.getraenke@bluemail.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Fr : 7.30 – 11.30

13.30 – 18.00

Sa: durchgehend 7.30 – 15.00

*Nach em Lauf muesch Di nüd lang bsinne,
mir träffed eus im*

Restaurant

Fröhlich  **sinn** *inne!*

Familie Elsbeth und Oskar Eberle

Telefon (055) 246 14 51

Von Felix Kunz und Ueli Zumbach

Die Wintersaison ist schon wieder zu Ende. Leider mussten in diesem Winter fast alle Wettkämpfe auf denn kleinen Schanzen abgesagt werden, da nirgends Schnee lag oder nicht genügend.

Trotzdem haben wir sehr viel Trainiert in diesem Winter, zwar nicht auf der Sprungschanze in Gibswil wie es sonst praktisch jeden Winter der fall war. Sondern am Montag und Mittwoch in die Turnhalle im Ried, dort verbesserten wir unsere Kondition und Sprungkraft, die es ja auch braucht für das Skispringen.

Natürlich fuhren wir in diesem Winter auch an Wettkämpfe, es waren einfach nur wenige von unseren Springern die dort teilnehmen konnten, da sie nur auf der K30 Meter stattgefunden haben. Auf der kleinen K15 Meter Schanze fand nur ein Wettkampf statt in St. Moritz denn wir aber selbst Organisiert haben, sonst hätten die kleinen keinen einzigen Wettkampf gehabt diesen Winter. Ich persönlich habe das sehr schade gefunden, denn gerade bei denn jungen Springern ist es wichtig, dass sie sich mit den Springern aus einem anderen Verband messen können, ansonsten verlieren sie recht schnell die Freude am Skispringen.

Ich und Ueli gingen Praktisch jedes Wochenende nach ST. Moritz trainieren mit denn Jungs und Mädels, weil das die einzige Schanze war die man Springen konnte. Wir haben trotz des schlechten Winters 100 bis 150 Wintersprünge gemacht. Es kamen auch immer fast alle Springer mit, die einen ein bisschen mehr und die andern ein bisschen weniger.

Ich und Ueli sind mit dieser Saison trotz des schlechten Winters sehr zufrieden. Wir haben jetzt 12 junge Skispringer darunter sind auch zwei Mädchen, die jüngsten sind Jahrgang 2000 und die ältesten Jahrgang 1995.

Wir hoffen natürlich dass es nach denn Frühlingsferien wieder ein Paar Skispringer und Skispringerinnen mehr werden. Da wir vom 30. April bis 5. Mai 2007 denn Ferienplausch in Gibswil bei der kleinen Schanze durchführen. Ich hoffe die Sommersaison wird noch erfolgreicher sein als die Wintersaison. Herzlichen dank auch Kurt Trachler, an die Eltern und Helfer für die Unterstützung und Hilfe. Wir danken auch denn beiden Ski Clubs die uns jedes Jahr finanziell unterstützen.



NTHB Team Winter 2006/2007. Auf diesem Foto fehlen drei Springer.



HOLZ

Energie, die
nachwächst.

Wir beraten Sie gerne:

Forstrevier
Firchenthal
Hans Vontobel
Im Büel
8498 Gibswil
055 246 32 76
hansv@email.ch

Staatwald
Tö//stock-Rüti
Viktor Erzinger
Werkhof lenzen
8496 Steg
055 245 12 69
viktor.erzinger
@vd.zh.ch

Forstrevier
Rüti-Wald-Dünten
Walter Hess
Rütistr. 80
8636 Wald
055 240 42 29
forstrwd@gmx.net



Jubi Nordic Sport

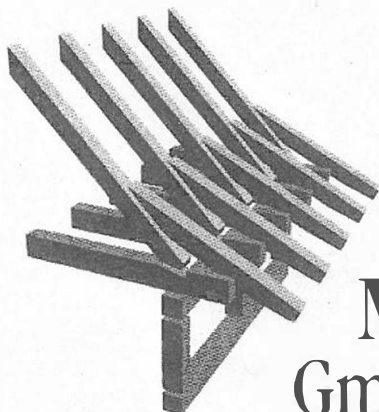
LL Sportgeschäft

Jouri Bourlakov

Neu mit Skischleif Service!!!

Tösstalstrasse 4
CH-8636 Wald

Tel.: +41 (0)55 266 15 86
Fax: +41 (0)55 266 15 85
E-mail: juri.nordic@hispeed.ch



HOLZBAU METTLER GmbH WALD

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch

FOTOGALLERIE ... Winter 2006/2007



3 Jahre Vollgarantie auf Grossgeräte
der Marken V-Zug, AEG und Thermo.
Machen Sie einen Preisvergleich...
rufen Sie uns an: 055 266 11 33



Honegger
Elektro · Telecom

Bahnhofstrasse 30 • 8636 Wald
Telefon 055 266 11 33 • Fax 055 266 11 34

www.honegger.com

**DAMIT IHRE STEUERN AUF
DER ÜBERHOLSPUR BLEIBEN.**



TIREGA CONSULTING AG

Spittelfgasse 11 • 8636 Wald • Telefon 055 246 62 63

Gut getrocknetes

Brennholz

nach Wunsch gesägt und gespaltet, hineingetragen und aufgeschichtet.

Fam. Hans Bühler

Stigweid 35, 8636 Wald, Telefon 055 246 43 80 / 079 719 36 80

E-Mail: h.buehler@gmx.ch

VERANSTALTUNG ... Nordic Days Bachtel 17./18.2.

Von Fritz Fuhrmann

Rückblick auf ein herrliches Wochenende in Realp:

Alles Hoffen auf Schnee nützte bekanntlich im vergangenen Winter auch uns Bachteler nichts. Trotzdem weit herum fehlenden Schnee war für das OK klar, die Internationalen FIS – Rennen finden statt. Deshalb hielten wir bereits im Vorwinter Ausschau nach möglichen Ausweichstationen. Im Vordergrund standen das bewährte Riedern, Vättis oder als Notnagel Realp zur Diskussion. Abklärungen zeigten, dass wir an allen drei Orten willkommen gewesen wären.

Da gegen den 20. Januar feststand, dass nur das am höchsten gelegene Realp den mittlerweile heissbegehrten Schnee garantieren konnte, entschlossen wir uns mit dem Armeesportstützpunkt Andermatt den Benützungsvertrag für die Anlage in Realp zu unterzeichnen. Somit stand uns die ganze Infrastruktur mit Wettkampfanlagen, Start- und Zielorganisation mit Lautsprecheranlage, Spurfahrzeug, Küche, Unterkunft und zwei Mann Bedienung zur Verfügung.

Bereits am Donnerstag verabredeten wir uns zu zweit mit dem Stützpunktleiter Heinrich Huber, um die Details wie Streckenführung, Start- und Zielort, Unterkunft usw. abzusprechen. Dabei zeigte sich, dass wir im Urserental sehr gut aufgehoben sein werden. Am Freitag-Nachmittag erstellten wir unter kompetenter Führung der Stützpunktangehörigen Fritz Simmen und Klaus Kraft das Start- und Zielgelände sowie die Spuren für den Sprintwettkampf vom Samstag.

Gut vorbereitet konnten wir am Samstag um 08.00 Uhr die rund 40 Helferinnen und Helfer begrüßen und ihnen die Arbeitsplätze und Unterkünfte zuweisen. Wie immer begann unter der fachkundigen Leitung der Ressortleiter das emsige Treiben, um mit den Vorbereitungen bis zum ersten Start bereit zu sein. Da wurden Fähnchen gesteckt, dort Pfähle für die Zeitmessung und die Befestigung der Start- Ziel- und Werbebänder eingeschlagen, das VIP-Zelt aufgestellt. Im Rennbüro die Startnum-

mern bereitgelegt, Esswaren in die Küche getragen, Gemüse gerüstet, Teewasser aufgesetzt, das Restaurationsbüffet hergerichtet, und, und, und!



Bei herrlichsten Schnee- und Wetterverhältnissen konnte unser Speaker die gesamte Elite, angeführt von Christoph Eigenmann und Peter von Allmen zum Sprintwettkampf begrüßen.

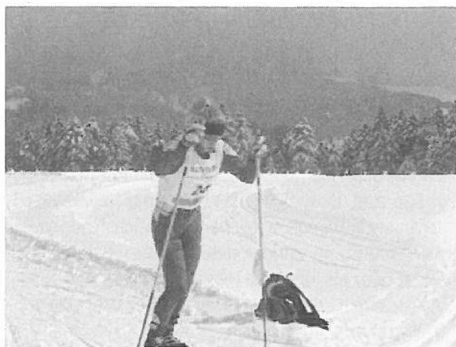
Die 80 Athletinnen und Athleten U18, Damen und Herren begeisterten in den hart umkämpften Qualifikations- und Finalläufen im klassischen Stil. Um eine Schuhspitze entschied Christoph Eigenmann das Rennen vor Peter Von Allmen und Eligius Tambomino für sich. Bei den Damen erspurten sich Bettina Gruber, Selina Gasparin und Lena Pichard die Podestplätze.

Um den Nachwuchskadern von Swiss Ski eine weitere Qualifikationsmöglichkeit für die Weltmeisterschaften zu geben, sind die Einzelrennen am Sonntag über 5 km, 10 km und 15 km in der freien Technik ausgetragen worden. Zu diesem Rennen fehlten nur die WM Athletinnen und Athleten von Sapporo. Christian Stebler heisst hier der Sieger vor Marco Mühlematter und Valerio Leccardi. Die Biathletin Selina Gasparin siegte vor Lena Pichard und Murielle Hueberlin.

Zum Abschluss der Nordic Days konnten wir Dank unseren Helferinnen- und Helfer als Ersatz für ein ausgefallenes Rennen des OSSV Langlauf-Cups eine kurzfristig angesagte Startmöglichkeit für die

Nachwuchskategorien U10 bis U16 bieten. Die Rangverkündigung mit lauter zufriedenen Gesichtern, welche alle ein kleines Präsent entgegen nehmen konnten, rundeten die gut gelungenen Wettkampftage ab.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich dem OK und euch allen Helfern für den ausserordentlichen Einsatz den ihr in Realp geleistet habt herzlich danken. Einen speziellen Dank geht an den Armeesportstützpunkt Andermatt für die Gastfreundschaft, den Samariterverein Andermatt für die kurzfristige Zusage zur Betreuung des Samariterpostens. Ein besonderer Dank an das Küchen- und Wirtschafts-Team. Denn nur durch euren Einsatz war es möglich, uns Helfern und den über 70 Athletinnen, Athleten und Betreuern ein vorzügliches Nacht- und Morgenessen mit Übernachtung zu bieten. ☐



egli sport

Tel. 055 240 33 07, 8630 Rüti

Von Hans-Heiri

Mit Theres Kläsi, Pascal Messikommer, Boris Fischer, Christian und Hans-Heiri Spoerry, sowie Wachsmann Juri Burlakov waren die Bachtelianer an der Ski-OL WM gerade zu sechst vertreten. Schon beim Hotelbezug wurde unsere Flexibilität ein erstes Mal getestet. Weil kurzfristig eines der beiden Hotels ihre Zusammenarbeit mit dem WM Organisator gekündigt hatte, waren nur die vermeintlich stärkeren Nationen Russland, Finnland, Schweden und Norwegen beim Wettkampfgelände untergebracht. Wir und alle übrigen Nationen wurden in einen Olympiastützpunkt umquartiert, was jeweils eine 20-minütige Busfahrt zu den Wettkämpfen erforderte. Nachdem wir den staubigen Teppich unter ein Bett verbannt und Juri eine Putzfrau zum Feuchtaufnehmen beorderte, war alles „im Butter“.

Sprintdistanz 26.2.

Gewohnt an die Schweizer Winterhitze fühlten sich die Temperaturen um -20°C noch eisiger an als sie ohnehin schon waren. Wiederum wurde unsere Flexibilität vom russischen Organisator auf die Probe gestellt: Bei der Zuschauerpassage galt es, ein Labyrinth aus Netzen von ungefähr 100 auf 70 Meter zu durchlaufen. Die Skandinavier klagten, dass ausgerechnet bei einer WM diese Neuerung getestet werden musste. Auch von den Schweizern kamen nicht alle gleich gut mit dieser Tücke zurecht. Ärgerlicherweise stempelte Boris den Frauenposten, der rund 5 Meter neben dem Männerposten stand und war somit nicht klassiert. Da war es ein schwacher Trost, dass zwei eingeholte Läufer, die ohne Kartenlesen hinterher liefen, dasselbe Missgeschick begingen. Christian gelang ein fehlerfreier Lauf. Gegen Ende des Rennens wurde er vom nach ihm gestarteten Russen eingeholt und konnte mit ihm noch einige Sekunden auf andere Konkurrenten gutmachen. Mit dem 12. Rang knackte er gleich bei seinem WM-Debüt die Top-20. deutlich. Pascal lief direkt vom dritten zum sechsten Posten. Bis er den Irrtum bemerkte und seine Route zum richtigen Posten korrigiert hatte, verlor er ungefähr 40 Sekunden. Theres gelang mit Rang 17. ein gutes Rennen.

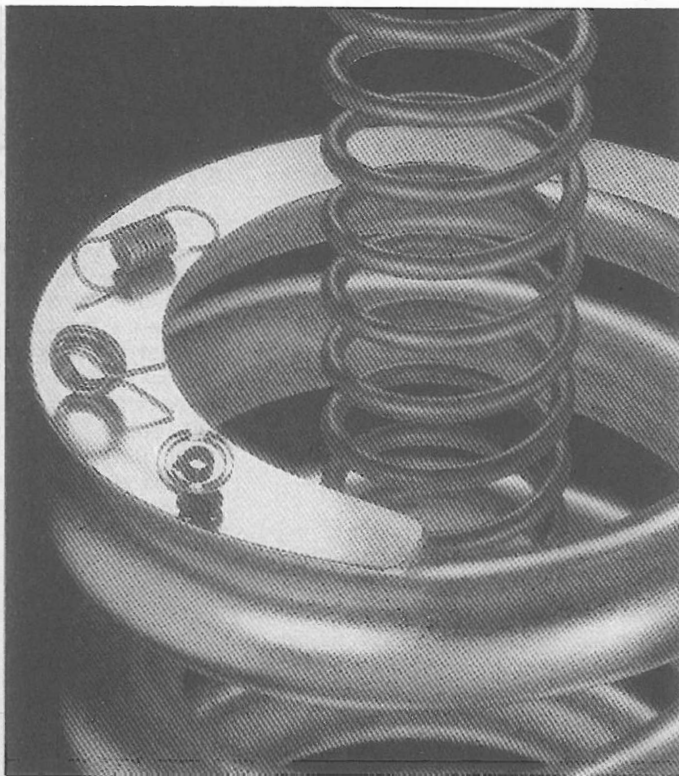
Langdistanz 27.2.

Die Langdistanz wurde im Massenstart gelaufen. Es galt drei Runden und eine Schlusschleife zu absolvieren. Damit nicht alle Läufer blindlings einander nachlaufen konnten, waren die Runden gabelt. Das heisst es gibt beispielsweise drei verschiedene erste Posten, drei zweite Posten und einen gemeinsamen dritten Posten. Beim vierten Posten gibt es dann wieder drei verschiedene Versionen. Da die einzelnen Gabelungen nicht immer gleich lang sind, hat die Zwischenrangierung nach einer und nach zwei Runden nur beschränkte Aussagekraft. Über die drei Runden laufen aber alle Wettkämpfer sämtliche Gabelungsversionen. Somit ist jeder im Ziel exakt gleich weit gelaufen. Mit den Rängen 17. und 18. gelangen Theres und Christian wiederum tolle Läufe. Hans-Heiri blieb mit dem 33. Rang unter seinen Erwartungen.



Servicemann, Betreuer, Verhandler und Stadtführer Juri

**Weltweit
federführend.....**



**...in Technologie, Qualität
und Partnerschaft.....**

BAUMANN FEDERN AG

Postfach, CH-8630 Rüti/Schweiz

Tel. 055/2868 111, Fax 055/2868 511

www.baumann-springs.com

E-Mail: Info@baumann-springs.com



Ruhetag 28.2.

Nicht nur bei der Skipräparation und beim Verhandeln mit dem Hotelpersonal, sondern auch als Stadtführer machte Juri eine gute Figur. Er zeigte uns den Roten Platz, die Metro und half uns bei der günstigen Beschaffung von Pelzmützen und anderen Souvenirs. In einem riesigen Shoppingcenter, in dem ein Stück Kuchen umgerechnet 20 Franken kostete, traf Juri seinen alten Staffelloffen Alexander. Dieser arbeitet im Kremel und zeigte uns sogleich eine kleine Machtdemonstration. Als Ski-OL Trainer Thierry Jeanneret merkte, dass er unmöglich rechtzeitig am Teamleadersmeeting im Wettkampfszentrum zurück sein konnte, bestellte Alexander einen Streifenwagen. Dieser umfuhr mit Blaulicht sämtliche Staus in der Stadt und brachte Thierry rechtzeitig an die Sitzung. Die anderen Coachs staunten nicht schlecht, als Thierry aus dem Polizeiwagen ausstieg. Der finnische Trainer brachte nur noch die Worte: „what have you done?!?“ zustande.

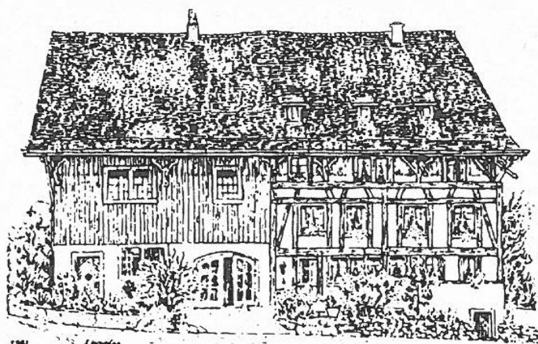
Mitteldistanz 1.3. und Staffel 2.3.

Mit soliden Leistungen klassierten sich Boris, Theres und Pascal auf den Rängen 20., 17. und 30. Im abschliessenden Staffeltwettkampf gelang dem Schweizer Team mit Christian Hohl, Boris Fischer und Christian Spoerry hinter Russland und Schweden der sensationelle 3. Rang. In einem Hitchcock-Final überspurtete Christian den tschechischen Schlussläufer und holte die erste Medaille für die Schweiz seit 1972! Dieser Podestplatz war fürs ganze Team eine Riesenfreude und für Trainer Thierry eine grosse Genugtuung. Wenige ausser ihm hatten einen solchen Exploit für möglich gehalten. Am Abschlussbankett beim Gouverneur von Moskau wurde dann auch entsprechend ausgelassen gefeiert. Am Tag danach bei unserer Ankunft am Flughafen wurden wir von rund 40 Personen mit Kuhglocken und einem Transparent überrascht. Schade, dass uns die Medaillengewinner Christian Spoerry und Christian Hohl zuvor schon in Richtung Schweden respektive Norwegen verlassen hatten. □



Christian Hohl, Boris Fischer und Christian Spoerry mit der ersten Schweizer WM-Medaille seit 1972!

«MÖBEL ALTER MEISTER – MEISTERHAFT RESTAURIEREN»



Sie finden bei uns sorgfältig restaurierte
Bauern- und gutbürgerliche Möbel
aus dem 18. und 19. Jahrhundert

Antiquitäten + Restaurationen

August Böckli
Dorfstrasse 2, 8607 Seegräben
am Pfäffikersee
Telefon 044 932 17 24

Permanente Ausstellung auf 3 Etagen

Montag bis Samstag durch-
gehend geöffnet

Mitglied des
Verbandes
Schweizerischer
Antiquare
und Restauratoren



**Athletinnen und Athleten des SC am Bachtel
vertrauen auf**

HOLMENKOL®

PERFORMANCE SKIWAX

Beratung und Verkauf durch:
Jubi Nordic Sport, Wald

Von Felix Kläsi

Tarvisio, Italien vom 11. – 18. März 07

Es ging hektisch los. Am Mittwoch vor der JWM wurde der Alpencup des Wochenendes abgesagt, so fuhr das Kombinationsteam am Freitag in die Ramsau. Es waren super Bedingungen auf der Schanze, die Loipe war eine Kombination aus nassem Alt- und Neuschnee... An der Schanze waren verschieden Teams die sich ebenfalls auf die JWM vorbereitet haben. Ich hatte in den vier Trainingseinheiten super Sprünge, was mich optimistisch stimmte. Am Sonntag sind wir nach Tarvisio, genauer Valbrun gereist, in unser Hotel. Tarvisio liegt am Dreiländereck Österreich, Slowenien und Italien auf 750 Meter über Meer. Es ist eine sehr schöne Gegend.

Ebenfalls am Sonntag wurde uns mitgeteilt, dass das Springen in Planica und nicht auf der Schanze in Tarvisio stattfinden wird. Mit dieser Schanze hatte ich grosse Mühe zwei Wochen vorher am Alpencup. Dies sah man dann auch in den beiden offiziellen Trainings. Am Montag hatten wir Dopingkontrolle, sie haben allen Athleten Blut entnommen. Nachher hatten alle einen blauen Arm und sahen aus wie „Drögeler“.

Am Mittwoch war es dann so weit; der Gundersen Wettkampf zum Einstieg. Ich hatte die Startnummer 1. Als ich pünktlich auf dem Anlaufturm bereit stand, hiess es dreiviertel Stunden Verschiebung, weil die Spur zu nass war. So wurde mit flüssigem Stickstoff die Spur vereist was nicht so recht klappte. Ich hatte noch eine gute Spur und war nach dem ersten Durchgang auf Platz 26. Im Zweiten waren die Bedingungen etwas schwieriger, weil die Spur nicht mehr gefroren war. Ich startete mit der Position 32 in den Langlauf. Der Start des Langlaufs wurde wieder verschoben weil keine Startnummern da waren. Es wäre nicht so eine schwere Strecke gewesen, wenn der Schnee nicht so tief, langsam und die äusseren Bedingungen so extrem heiss gewesen wären. Ich ging vorsichtig an aber war nicht so schnell unterwegs, was als zweitbesten Schweizer zum Schlussrang 30. bedeutete. Thommy Schmid belegte den 13. Platz, Tim Hug den 33. und Joel Bieri den 44. Den Wettkampf

gewonnen hat der WM Dritte im Sprint Anssi Koivuranta (Fi).

Nach dem Rennen haben wir uns am klaren, blaugrünen Bergsee gesonnt, welcher nicht weit von der Strecke entfernt liegt. Die ganze Woche war sonnig und das Thermometer stieg bis zu 20°C während des Tages.

Im Team wurde ich wegen meinen schlechten Leistungen auf der Schanze am Freitag nicht aufgestellt. Für mich war das in Ordnung und ich unterstützte das Team, wo ich konnte. Es haben 15 Teams mitgemacht, Österreich hat vor Deutschland und Norwegen gewonnen, die Schweiz belegte Rang 9. Wir haben uns den 6. Rang als Ziel gesetzt. Mit dem klaren Verfehlen waren alle enttäuscht.

Im Sprint am Sonntag durfte ich wieder starten. Im Springen ist mir mit dem Platz 44 kein guter Sprung gelungen. Im Langlauf konnte ich mich nicht gross verbessern was am Ende Rang 41 bedeutete. Leider war das bei den anderen Schweizern auch so. Tim Hug war während des Vorbereitungs-lagers krank und am Ende der JWM war das ganze Team am kränkeln.

Das Kombinationsteam konnte somit keine herausragenden Erfolge erzielen und alle waren recht enttäuscht. Aber das Schweizer Team war gesamthaft so erfolgreich wie noch nie dank den drei goldenen und einer silbernen Medaille der Langläufer. Das Mitsingen beim Abspielenden der Nationalhymne klappte noch nicht ganz, aber wenn die Schweiz noch ein paar weitere Goldmedaillen holt, wird auch das noch besser hinhauen. □



Von Jürg Kunz

Niemand glaubte mehr daran dass wir noch Schnee bekommen. Unsere Präsidentin Susan schickte an alle eine E-Mail, dass das Clubrennen im Sommer nachgeholt wird. Nicht einmal die Loipenchnüttler glaubten an einen Winter einbruch, sie hatten schon die ganzen Loipenschilder und den Kontrollwagen im Büel wider eingesomert. Und prompt kam er doch noch, der Winter am 20. März schneite es ununterbrochen, so das am Abend ein E-Mail kam das Clubrennen wird am Mittwoch den 21. März durchgeführt. An dieser Stelle eine Bitte, verschiebt das Clubrennen schon anfangs Winter auf den Sommer und die Panoramaloipe räumt am besten die ganze Beschilderung nach einer Woche wieder zusammen, dann gibt es spätestens eine Woche später Schnee in Hülle und Fülle!!! 

Eigentlich sollte ja dieses Jahr das Clubrennen in der Klassischen Technik gelaufen werden. Aber zu meinem Glück hatte es nicht genügend Schnee um eine Klassische Spur in den Schnee zu ziehen. Auf Grund dieser Um-

stände entschied unser Rennchef die Wettkämpfe in der Skating Technik zu laufen. "Dankä Hano, aber ich wär au klassisch gloffä". Es fanden sich zahlreiche Bachtelianer in der Amseln Arena ein um sich beim wichtigsten Clubinternen Wettkampf zu messen. Bei Scheinwerferlicht und leichtem Schneefall wurde gestartet. Zuerst schickte man den Nachwuchs auf die Strecke, bei gut präparierter Loipe konnte jeder sein Können unter Beweis stellen. Danach waren wir an der Reihe. Unsere Strecke ging dreimal die obere Nachloipe hinauf der Durchlauf führte durch einen kniffligen Slalom, Roger und ich konnten uns schon von Anfang an absetzen, wir liefen zwei Runden zusammen und forderten uns gegenseitig. In der dritten Runde setze ich mich einwenig ab und lief als erster über den Ziellinie. Im anschluss stand das obligate Wienerli essen auf dem Programm, an dieser Stelle möchte ich mich bei der Küche und natürlich bei allen Helfern bedanken die dieses Clubrennen jedes Jahr durchführen. 

Rangliste Clubrennen Langlauf (Skating) 21. März 2007: Rennloipe Amsel

Mini Meitli

1. Martina Vontobel	4.56
2. Celina Stalder	8.50
3. Siri Wigger	

Mini Buebe

1. Sebastian Stalder	4.36
2. Reto Hofmann	5.24
3. Brahim Drissi	6.16
4. Yannick Rüdisühli	7.41
5. Gion Stalder	7.43
6. Nils Fotsch	7.46
7. Killian Steinmann	9.44
8. Nicola Wigger	10.30
9. Mario Pianta	11.00

JO Meitli

1. Julia Vontobel	12.12
-------------------	-------

2. Tanja Gerber	12.50
3. Patricia Honegger	12.59
4. Lea Vontobel	13.31
5. Michelle Rüdisühli	14.27

JO Buebe

1. Johnny Suler	11.49
2. Cedric Vontobel	13.27
3. Damian Brunner	15.09
4. Jan Hochueli	15.23
5. Cyrill Lack	15.26
6. Basil Fink	16.29

Damen

1. Theres Kläsi	20.17
2. Rebecca Vontobel	20.50
3. Sarah Holzgang	21.59
4. Doris Stalder	22.01

Herren

1. Jürg Kunz	29.50	8. Gusti Bockli	32.59
2. Roger Gerber	30.15	9. Erich Keller	34.06
3. Wädi Hanselmann	31.37	10. Tobias Kläsi	37.32
4. Urs Kunz	31.49	11. Pepi Vontobel	37.49
5. Andrin Vontobel	31.50	12. Stefan Suler	40.39
6. Hano Vontobel	31.51	13. Jan Jap	51.39
7. Sämi Vontobel	32.11	14. Philipp Lack	



Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen



Agrarcenter

Von Karin Lattmann

Nordic Games 2007 auf der Alp Erbs

Alp Erbs.. kennt die jemand? Ein Vorteil des schneearmen Winters ist vielleicht der, dass man an unmöglichen und teils ziemlich weit entfernten Orten Wettkämpfe durchführt. So lernt man neben der nervlichen Belastung auch die Schweiz ein Stückchen näher kennen. Also, Alp Erbs! Man fahre nach Glarus – Riedern (Startnummer und Teilnehmerpreise abholen und die gefürchteten Infos zur Unterkunft anhören....) – danach weiter nach Elm – weiter und weiter.. da weiss ich leider nicht mehr wie die Dörfer hiessen.. aber beim grossen Parkplatz geht's rechts hoch zur Alp Erbs (Koordinaten: 727 560/195 650) auf 1700 m.ü.M. Hoppla, da hab ich gleich noch was zur Wegbeschreibung gefunden:

„Im Winter ist die Hütte nur mit Tourenski oder auf dem neu markierten Schneeschuhtrail erreicht werden.“ (Originaltext ab Page!)

Sagt das schon alles? Fast alles. Die fleissigen Organisatoren mussten vom Parkplatz bis rauf zur Alp mit der Schnee-Fräse einen Weg frei legen. Das hatte zwei Folgen: eine wirkte sich direkt auf uns aus – es konnten keine Fahrzeuge auf der Strasse kreuzen. Was wiederum hiess, alle Autos rauf.. alle Autos runter.. und wenn der vorderste Bus, der ausgeklügelten Parkordnung, sich nicht bewegte, bewegte sich rein gar nix! Tja, das zur ersten Folge.. die zweite, die spürten wir nicht direkt, kam uns aber zu Ohren – die „Skitürler“ drehten fast durch, dass man ihnen die Strasse weggenommen hatte, auf der sie normalerweise immer rauf und runter sausten... erst fast kein Schnee.. dann keine Strasse mehr... tja, manche hat's an dem Wochenende ganz arg getroffen!

So packten wir dann auch unsere Sachen und die 20 Kinder dazu, aus den Bussen. Der Schnee war am Samstagnachmittag schon ziemlich tief und sehr sehr nass! Der Samstag ist üblicherweise dazu da, die Strecke ein ers-

tes Mal in Augenschein zu nehmen und den Schneeaktivitäten die der Veranstalter zur Verfügung stellt zu besuchen. Jedes Mal gibt es für die Kinder etwas neues zu entdecken, diesmal hatte sich das bewährte Handball aber am Ende durchgesetzt. Jib-Skate war die grosse Attraktion, nur für die ganz Jungen und die ganz Alten nicht geeignet! Einfach weil's viel zu viele Kids hatte, die das ausprobieren wollten und somit die ganz Jungen keine Nerven hatten.. und die ganz Alten deshalb auch nicht!

Die Strecke wies einige Tücken auf. Für die ganz Kleinen fing das bereits am Start an. Am Rennen vom Sonntag wurde geskatet... der Massenstart folglich in Spuren, welche leicht bergauf führten. Klar waren's nur wenige Meter zu Stossen... aber für die einen doch schon zu viele Meter. Mir kamen fast die Tränen, die Kids würgten dermassen durch die Spuren. Na ja, der Wettkampf fand ja erst am Sonntag statt. Endlich durften wir unsere Busse starten und mit der fast endlosen Schlange wieder zurück nach Glarus, genauer nach Ennenda zurückfahren. Tja, und dann mein alljährlicher Tiefpunkt... die Unterkunft.. ich verlor nicht viele Worte dazu.. es reicht wenn ich die Nerven vor Ort fast verloren habe! Dreistöckige Militärunterkunft.. und ich sollte zu unterst schlafen. Forget it! Nie und nimmer! Da kriegt man Platzangst.. echt. Und bei allem guten Willen, musste halt die Taktik „möglichst lange vom Bett fernbleiben damit man so müde ist, dass man die letzten 3 Stunden sicher durchschlafen kann“ wieder herhalten. Und die Taktik ist gut (gäll Erika!).

Also Unterkunft rein, ganz schnell wieder raus, duschen vergessen (hat nur eine!), ab zum Nachtessen. Das war wiederum tiptop organisiert... also wirklich.. ich hab schon viel üblere Organisationen erlebt und die anderen auch. Menü-Standard: Pasta! Äähm ja!

Und dann weiter zur Mannschaftsführersitzung, die war eine Stunde zu früh ausgeschrieben.. naja.. und dann zum Abendprogramm... welches irgendwie nicht stattfand. Wir haben am

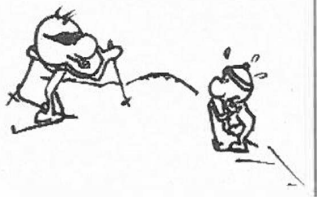
Ende Fangis gespielt und die Kinder wollten alle ganz freiwillig zurück in die Unterkunft. Schön.. wir nicht! Schnitt – Morgen!

6 Uhr Tagwache! Raus aus den Federn zum z'Morge. Auch das gut organisiert, speditiv erledigt (Kinder zum Essen gezwungen.. ich kann und darf das.. und niemand nimmt es mir übel!). Wir fuhren mit den U11 und Jüngeren schon früher hoch zur Alp Erbs. Wieder alle Busse rauf! Die Kleinsten hatten wirklich super Bedingungen. Sonnenschein und blauer Himmel soweit das Auge reichte! Wunderschön.. wirklich! Das Panorama war echt schön. Um halb zehn dann der erste Start mit Selina. Raus aus den Startplocks und in die Spur. Es hatten zum Glück alle Kids die gleichen Probleme... aber wir Schuppenskis! Ha! Der Morgen verfloss nur so wie der Schnee.. die Kids erschienen laufend zum Start, Susi und ich rannten den fehlenden nach und ehe man sich versah war es Mittag und wir von unserer Aufgabe befreit. Die Position zwischen Start und Ziel ist immer sehr nervenaufreibend. Einerseits müssen die Kids am Start betreut werden.. andererseits die einlaufenden Kids zum Endspurt noch anfeuern! Aber dafür hatte ich Susi zur Hilfe und das klappte so gut.. Susi, es ist jedes Jahr schön mit dir an den Nordic Game zu sein! Das muss auch mal gesagt werden.. jawohl.

Was soll ich zu den Leistungen der Kids sagen... die Rangierung war wirklich sekundär. Teils war die Strecke so tief und schwierig zu befahren, dass es manchem an Kraft fehlte (und die Nacht war ja echt nicht zur Erholung gedacht!). Aber nur schon alleine, dass wir mit 20 Kinder an den Start gehen konnten, ich glaube das verdient Applaus. Bravo.. es war echt toll euch anzufeuern. Und als Dessert startete Andrin um 12.30 Uhr zu seinem Wettkampf... ja genau der Andrin, den ich mal brüllen und tobend NICHT an den Start zu den Nordic Games gebracht hatte...

oje.. jetzt läuft der den andern um die Ohren! Ich muss einfach jedes Mal beim Gedanken an jenen Wettkampf schmunzeln und Andrin mittlerweile auch... zum Glück! Andrin: Kompliment! Auch wenn der Wettkampf oder vielmehr der Abend vielleicht nicht mehr ganz den Interessen deines Jahrganges entsprechen... du warst am Sonntag Vorbild für viele! Und das war echt der Hammer!

Tja.. und dann war's auch schon wieder Zeit um nach Hause zu fahren.. klar, nachdem wir endlich von der Alp Erbs wegfahren konnten die „Zimmer“ (waren da Zimmer?) geräumt hatten, den z'Mittag knapp innert der vorgegebenen Zeit verschlungen und pünktlich zur Rangverkündigung erschienen waren! Heim ins schöne Züri Oberland.. und dass nach nur 30 min Fahrzeit! So schön! ■



Von Michael Hollenstein

Meine Ziele für diese Saison waren klar. Ich wollte mich für die Weltmeisterschaft in Sapporo/Japan qualifizieren und den Sprung in den A-Weltcup schaffen. Die Ziele waren hoch gesteckt aber durchaus machbar. Da wir nach unserem Dünken, im Sommer gut gearbeitet haben, waren wir im ganzen Team zuversichtlich.

Wegen Budgetproblemen mussten Lucas Vonlanthen und ich uns für die erste Wettkampfperiode in den USA aufdrängen. Durch gute Trainingsleistungen und meine Punkte (11. Rang) im Fis-Cup in Einsiedeln im Skispringen konnten wir zeigen, dass wir das Potential haben um im B-Weltcup vorne dabei zu sein.

Da wir im Herbst (wie wir alle) den Schnee vergebens erwarteten, absolvierten wir die einzigen paar Schneekilometer auf dem Gletscher in Les Diablerets. Skispringen konnten wir nur in Einsiedeln auf der Mattenschanze. Wir glaubten, dass das kein Problem sei aber es ist durchaus möglich das wir den Wechsel auf Schnee vernachlässigt haben. Nichts desto trotz hatten wir ein gutes Gefühl.

Wir wurden jedoch Anfang Dezember schnell wacherüttelt. Nach einer Woche Akklimatisierung und erstem Kontakt mit Schnee in Steamboat Springs begann unser erster Ernstkampf. Wie ihr im Zürcher Oberländer lesen konnten ging der Start tüchtig in die Hosen. Ich lag nach dem Springen schon weit zurück und konnte mich auch im Laufen nicht verbessern. Es schaute nur ein 38. Platz heraus. Auch im zweiten Wettkampf kam es nicht viel besser mit dem 35. Rang. Danach ging es weiter nach Park City. Auch an der ehemaligen Olympiastätte von 2002 ging es nicht viel besser. Im Training konnte ich mit guten Sprüngen die Hoffnung aufrechterhalten, wurde aber im Wettkampf wieder zurückgebunden. Mit den Rängen 25 und 30 konnte ich wenigstens zweimal Punkten. Die letzte Station war Lake Placid, wo ich vor zwei Jahren mit einem 3. Platz überraschen konnte.

Diese Saison kam ich jedoch mit anderen Vorzeichen in den Bundesstaat New York. In einem windigen Springen und in einem Langlauf auf einer Skipiste kam ich wiederum nur knapp in die Punkte (29.)



Nach einem Trainingslager in Engelberg konnte ich Frohenmutes nach Klingenthal reisen um die beiden Springen durchzuführen und nach Oberhof für die Langläufe. Durch den Regen aufgeweichte Anlaufspur hatte ich Mühe um meine Technik umzusetzen. Auf der für den Biathlon mit Müh und Not präparierten Langlaufloipe konnte ich mich mit dem ersten guten Langlaufrennen vom 43. auf den 24. Platz mit der 17. Laufzeit verbessern. Der zweite Wettkampf wurde wegen zu wenig Schnee abgesagt. Eine Woche später ging's ins französische Chaux-Neuve. Im Sprint startete ich aus aussichtsreicher Position (23.) zum Langlauf bei dem ich zwei mal im dümmsten Moment durch gegnerische Unfähigkeit zu Fall kam. In der Schlussabrechnung wurde ich 33.

Fit for the future

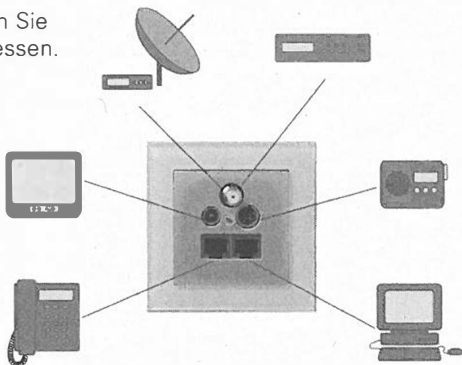
R&M
convincing cabling solutions

R&M UNTERSTÜTZT SIE BEIM SPORT – AUCH ZUHAUSE

Mit der R&M Homewiring Lösung können Sie Sport auch in jedem Raum zuhause genießen.

- TV und Radio via Kabel oder Satellit
- Internet oder Heimnetzwerk
- Telefon

R&M Homewiring:
Eine Dose für alle Anwendungen.



Get More @ R&M

R&M

Convincing cabling solutions

Reichle & De-Massari AG, Wetzikon
www.rdm.com

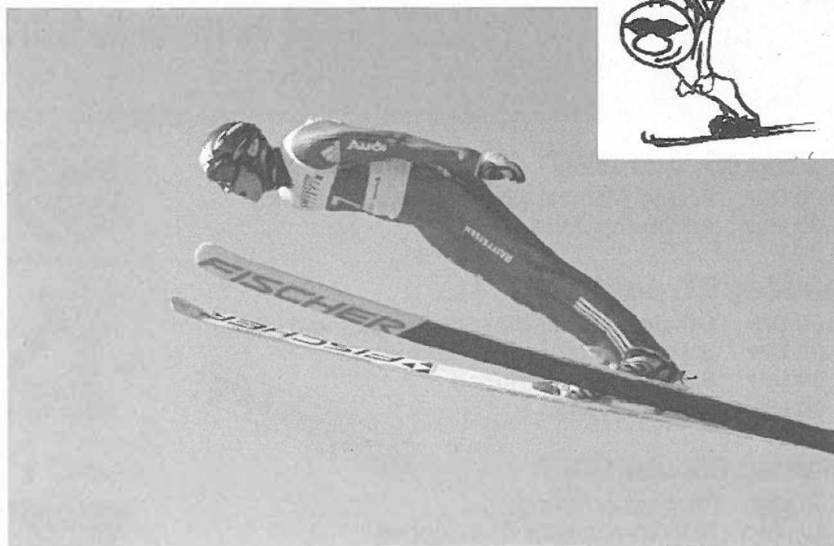
Der zweite Wettkampf war vom Läuferischen her wieder besser, konnte im Springen nicht an die vorangegangenen Sprünge anknüpfen. Ich verbesserte mich um elf Ränge auf den 31. Platz. In den beiden Massenstart in Predazzo war ich im Zwischenklassement 21. und mit weniger Rückstand 31. Im Springen konnte ich die Position nicht halten und wurde noch 25. und 33. Da der Wettkampf in Karpacz/POL abgesagt wurde, war die zweite Periode zu Ende.

Da ich durch diese Resultate die WM-Quali nicht schaffte blieb der Februar zum trainieren. In Oberstdorf fand noch ein Helvetia-Nordic-Trophy Wettkampf statt. Er wurde im Massenstart durchgeführt welchen ich im Schlusssprint gewonnen hatte und im Springen verteidigen konnte. Bei den Spezialspringern klassierte ich mich im 2. Rang.

Das letzte Drittel der Saison fand im Norden statt. Zuerst waren wir in Stryn/NOR, wo meine letzte Junioren-WM war. Durch die lange wettkampfloze Zeit und die lange Fahrt bekundete ich in den ersten beiden Wettkämpfen noch etwas Mühe. Im Dritten konnte ich dann wenigstens mit dem Laufen zufrieden sein.

Ich belegte die Ränge 20 und zwei mal 19. Danach ging die Reise vom Atlantik Richtung russische Grenze ins finnische Kuusamo. Auf der grössten je gesprungenen Schanze in einem B-Weltcup kam ich relativ gut zurecht. Und auch die LL-Leistung war besser als auch schon. Im Massenstart konnte ich lange mit der 2. Gruppe mitlaufen fiel dann aber noch zwei Plätze auf den 16. Rang zurück. Im mittleren Wettkampf war ich noch zu blau vom Vortag und musste mich mit dem 27. Platz begnügen. Auffangen konnte ich mich ein Tag später im Gunderson und lief zwei Ränge nach vorne auf mein Saisonbestresultat 14.

In meiner ersten Saison als Vollprofi konnte ich noch nicht brillieren. Ich hoffe, dass wir diesen Sommer den Rückstand verkleinern können, dass wir nächste Saison wieder vorne dabei sind. Mit neuer Energie und Lehren der letzten Saison gehen wir schon bald wieder in die neue Saison. □



U16 - Schweizermeisterschaften

06. - 08. Juli 2007

Bachtelblick-Skistadion Gibswil



Freitag 06. Juli 2007

- 12.00 Uhr Freies Training (Skispringen und Inline)
18.30 Uhr Eröffnungsfeier

Samstag 07. Juli 2007

- 10.00 Uhr Offizielles Training (Skispringen und Inline)
14.00 Uhr SM-Kombinations-Inlinerennen
18.00 Uhr SM-Einzel-Skispringen
21.00 Uhr Siegerehrung

Sonntag 08. Juli 2007

- 09.30 Uhr Probedurchgang
10.30 Uhr SM-Mannschafts-Skispringen
13.00 Uhr Siegerehrung

EINTRITT FREI



Leistungszentrum Gibswil



SKI-CLUB

8340 HINWIL



Kinderspielplatz / Festhalle / Diverse Attraktionen

Von Thomas Suter

Als ich im Frühling 2006 intensiv für die bevorstehende Notariatsprüfung lernte, sagte ich mir, wenn ich diese Prüfung bestehen sollte, will ich mir im kommenden „Spätwinter“ resp. Frühling einige Wochen frei nehmen und mit meinem Auto in den Norden fahren! Die Idee mit dem Auto zerschlug sich dann bald, als ich mir die Benzinkosten und Auslagen für die Fahrt nach Lappland ausrechnete...

Nach einem Flug über Stockholm hiess meine erste Station Umea. In der Studentenstadt mit ca. 100'000 Einwohnern im Norden Schwedens, nur wenige Kilometer vom Bottnischen Meerbusen entfernt, wohnt und studiert Christian Spoerry für 4 Jahre Biochemie. Ich verbrachte drei Nächte bei ihm, trainierte auf der nah gelegenen Kunstschnellope, ging in der Stadt „shoppen“ und half Chrigi im „Haushalt“. Er hat leider hier oben noch keine (Haus-)Frau gefunden, die ihm kocht und die Wäsche macht :-)

Am Freitag fuhren wir gemeinsam nach Lappland hoch, circa 500 Kilometer bis Övertornio, wo Chrigi drei Ski-OL-Wettkämpfe bestritt. Ich fuhr am Tag darauf alleine weiter bis nach Rovaniemi, wo ich Marco Mühlematter (auch genannt Mühli) und Philipp Rubin traf. Sie flogen von der Schweiz direkt dort hin und zusammen ging es dann nochmals 300 Kilometer nördlich in die Region um Muonio, wo die Lapponia Skiwoche stattfand. Wir übernachteten in dieser Zeit während den Wettkämpfen in Schweden, 8 Kilometer von der finnisch-schwedischen Grenze entfernt in der Hüttenvermietung Rajamaa. Lars und Kaiso Malström wissen was Sportler brauchen und wir wurden nicht nur mit Kartoffel-Gerichten kulinarisch verwöhnt!

Am Montag war es dann soweit, der Start zum ersten Wettkampf über 60 Kilometer. Wir alle drei fühlten uns bereit bei der diesjährigen 30. Austragung des Lapponia Hiithos ein Wörtchen mitzureden! Aber es begann nicht gut. Als wir 40 Minuten vor dem Start die Wettkampfskier aus dem Auto nehmen wollten, stellte Mühli fest, dass er seinen Rennski wohl nicht eingeladen hatte... So musste er sich kurzerhand nochmals ins Auto setzen und die Strecke nach Rajamaa und zurück (circa 30 Kilometer) nochmals unter die „Räder“ nehmen. Zehn Minuten vor dem Start war er wieder zurück und wir konnten ihm auf der Startlinie seine Stöcke geben... Der Start verlief dann für alle gut! Rubin reihte sich vor mir an zweiter Stelle ein und Mühli war auch nur einige Plätze hinter uns. Das Tempo war anfänglich nicht zu horrend, aber trotzdem plagten mich schon früh meine Schienbeinmuskeln. Das überträgt sich

bei mir jeweils auf die Technik und ich stehe nicht mehr schön über dem Ski. Zwischenzeitlich versuchte ich hinten im ungefähr 15-köpfigen Spitzenfeld die Schienbeinmuskeln zu lockern als es in einen längeren Aufstieg rein ging und der Deutsche Thomas Freimuth an der Spitze Tempo machte. Anfänglich konnte ich noch mit Mühe folgen, als wir nach zwei Kilometern steigendem Gelände vor uns eine riesige „Rampe“ sahen war es um mich geschehen. Der Deutsche forcierte das Tempo noch stärker und ich fing mich an zu fragen ob meine Beine aus Muskeln oder Blei bestehen würden... Ich musste abreißen lassen und mein Tempo gehen, damit ich die darauf folgenden, nimmer endenden Aufstiege einigermaßen absolvieren konnte... Am höchsten Punkt angekommen war vor mir bis auf einen Läufer weit und breit niemand mehr zu sehen und es waren ja erst 20 gelaufen! Ich sagte mir, ich will jetzt einfach einen guten Rhythmus finden und so versuchen das Rennen fertig zu laufen. Und nachdem ich mich einigermaßen erholt hatte lief es nicht schlecht. Auf dem zweiten grossen See konnte ich vor mir die nächste Gruppe entdecken. Ich hatte das Gefühl immer näher zu kommen, aber als ich auf einer Lichtung einmal die Zeit stoppte betrug der Rückstand trotzdem 1 Minute 50 Sekunden. Nach 10 km erfuhr ich von einem Passanten, dass es ich zwei Minuten auf die nächste Gruppe und vier Minuten auf die Spitze Rückstand hatte! Mein bisweilen gutes Gefühl bestätigte mir dass ich nicht so schlecht unterwegs sei. Auf den letzten Kilometern als an der Spitze das Tempo forciert wurden kamen dann nochmals einige Minuten dazu, ich wurde 13. und konnte mit sieben Minuten Rückstand auf den Sieger den „Schaden“ noch einigermaßen in Grenzen halten! Vorne lief es meinen beiden Kollegen einiges besser. Mühli musste erst auf den letzten 3 Kilometer ein wenig Federn lassen und Philipp verpasste nur um eine Sekunde den Tagessieg.

Die Stimmung bei uns in der Hütte war durch das natürlich gut und konnte durch das die „Enttäuschung“ über meinen Einbruch auch bald vergessen. Für Mühli und mich war nach dem ersten Wettkampftag klar, dass Rubin den Siegespreis, einen Schneetöf abzuholen hat! Aber Rubin gab sich professionell, dass ein Tag nach dem anderen zu absolvieren sei...!

Nach einem Ruhetag am Dienstag ging es am Mittwoch weiter mit dem Rennen über 50 km. Im ersten Aufstieg lief es mir gut und ich konnte mit der Spitzengruppe mithalten. Nach einer langen Abfahrt ging es nochmals in einen längeren Aufstieg rein. Und da setzte ich mich gleich selber an die Spitze,

damit das Tempo nicht von anderen forciert wird! Darauf folgend lief ich bis 15 Kilometer vor dem Ziel mit der aus 11 Läufern bestehenden Spitzengruppe mit, als der finnische Vorjahressieger über einige Kilometer das Tempo sehr hoch hielt. Ich konnte die Spitzengruppe immer sehen, kam aber einfach nicht mehr ran. Als drei Läufer an mich ran liefen versuchten wir gemeinsam den Anschluss wieder zu schaffen und als wir 5 Kilometer vor dem Ziel fast dran waren, wurde vorne angegriffen...! In meiner Vierergruppe distanzieren mich zum Schluss die zwei Finnen noch, aber den Norweger übersprintete ich im Zielsprint „eiskalt“ und wurde somit 10. Mühli zündete in den letzten Aufstiegen den Turbo und Rubin konnte aus dem Windschatten vor Mühli wieder den zweite Platz erkämpfen.

Nach diesem Lauf konnte ich nun auch zufrieden sein! Den angestrebten Top 10 Platz hatte ich erreicht und ich sah, dass ich mit der Spitze auch lange Zeit mithalten kann! Im Gesamtklassement wurde es vor dem letzten Wettkampftag am Freitag so richtig spannend: Rubin lag zeitgleich mit dem Russen Rodokhlebov an der Spitz und der Deutsche Freimuth hatte nur 6 Sekunden Rückstand auf die Beiden. Für Mühli wurde es schwierig, da er sich bei ersten Rennen mit 50 Sekunden eine zu hohe Hypothek eingefangen hatte.

Letzter Wettkampftag,

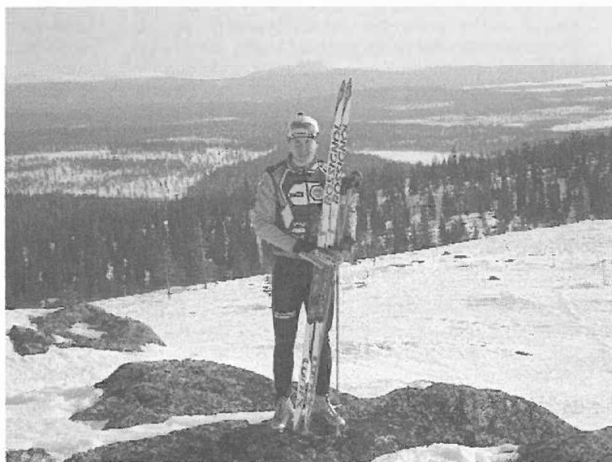
80 km! Trotz weiterhin sehr guter Stimmung schliefen wir alle eigentlich nicht gut und mussten am Morgen bereits um 5 Uhr aufstehen, da man zu erst mit Bus eine Stunde nördlich bis zum Start fuhr. Auf den ersten Kilometern ging es eher gemächlich zur Sache bis etwa bei Kilometer 10 als ich an der Spitze des Feldes lief angriff.

Ich blickte zurück und schaute wie Freimuth und Rubin reagierten. Sie schauten sich zuerst nur an und nach einer kleinen Diskussion nahmen sie die Verfolgung auf. Die Gruppe wurde wieder gesprengt und Mühli und ich konnten in diesen zum Teil total eisigen Passagen gerade noch mithalten.

Nach zehn Kilometern sah der Russe jedoch ein, dass er nicht wegkommen wird und das Tempo sank wieder. Neun Läufer waren noch verblieben. Und da ich im Gesamtklassement elfter war und somit noch zwei Läufer überholen konnte, war ich der einzige der an einem relativ hohen Tempo interessiert war. An diesem Tag fühlte ich mich gut, vor allem in den leichten Steigungen konnte ich im 1:1 ein gutes

Tempo anschlagen. So lief ich ab Kilometer 20 eigentlich immer an den ersten drei Positionen des Feldes. Ich traute mir aber zu diesem Zeitpunkt einen Fluchtversuch über 20 Kilometer nicht zu, zu viel könnte passieren, dachte ich mir... So lief ich bis 3Km vor dem Ziel mit der Spitze mit. Mit eineinhalb Minuten Rückstand konnte ich mich auf dem achten Platz platzieren. Vorne machte Freimuth wieder mächtig Druck! Rubin konnte nochmals alles aus sich herausholen und dem Deutschen folgen und hatte im Ziel nur zwei Sekunden Rückstand auf ihn. Und gegen hinten hatte er den Russen wieder im Griff und konnte diesen um wenige Meter distanzieren! Der Sieg war perfekt und die Freude riesengross! Zumindest bei uns Schweizern, denn die Betreuer des Russen, welcher für einen finnischen Skiclub startet, war extra mit einem Skidoo-Anhänger angereist...!

Den Schneetöf konnte Rubin noch am selben Abend einem anderen Athleten verkaufen und uns standen zwei Abende bevor, von welchen ich besser nicht erzähle, was wir alles konsumiert haben... Auf jeden Fall hatten wir allen Grund wieder mal so richtig zu festen und konnte auf einen gelungenen Saisonabschluss zurückblicken!



National**Schweizermeisterschaften**

Gold	Ski OL Langdistanz Biathlon Sprint Biathlon Verfolgung Biathlon Einzel Biathlon Sprint Junioren Biathlon Verfolgung Junioren	Therese Käsi Jürg Kunz Jürg Kunz Claudio Böckli Adrian Hollenstein Adrian Hollenstein
Silber	Langlauf U20 Doppelverfolgung Ski OL Kurzdistanz Ski OL Langdistanz Ski OL Kurzdistanz Ski OL Langdistanz Junioren Biathlon Sprint Junioren Biathlon Verfolgung Biathlon Verfolgung Junioren	Roger Gerber Therese Kläsi Christian Spoerry Christian Spoerry Nils Schönenberger Gerber Mathis Anna-Lena Fankhauser Patrick Erismann
Bronze	Ski OL Langdistanz Ski OL Kurzdistanz Biathlon Sprint Biathlon Sprint Biathlon Sprint Junioren Biathlon Verfolgung Jugend	Pascal Messikommer Pascal Messikommer Anna-Lena Fankhauser Florian Rüegg Patrick Erismann Samuel Vontobel

Nordic Games

Gold	U11 Mädchen Skating	Tanja Gerber
Silber	U9 Knaben Skating U9 Mädchen Skating	Sebastian Stalder Martina Vontobel
Bronze	U15/U16 Knaben Skating	Andrin Vontobel

International**Weltmeisterschaften**

Bronze	Ski-OL Staffeln Moskau	Christian Spoerry und Boris Fischer
--------	------------------------	--

GRATULATION! SUPER!

Wirtschaft zur Schwendi, Bauma



«Ob nach em Chrampfe oder Sport
d' Schwändi isch de richtig Ort!»

Jeden 3. Montag im Monat «Stubete»

Dienstag und Mittwoch geschlossen

Höflich empfiehlt sich
Familie A. Keller-Neukomm
Telefon 052 386 11 69

Die Druckerei in Ihrer Nähe.



Erikastrasse 4
8632 **Tann**
Telefon 055 240 24 93
Fax 055 241 26 52

Dorfstrasse 4
8621 **Wetzikon**
Telefon 044 932 12 82
Fax 044 932 13 24

• Briefbogen

• Visitenkarten

• Rechnungen

• Couverts

• Prospekte

• Vereinsbrochüren

• Preislisten

• Garnituren

Von Adrian Hollenstein

Zur Person

Name

Karin Grünenfelder

Adresse

Neu Yorkstrasse 33, 8630 Rüti ZH

Zivilstand

ledig

Beruf

Hochbauzeichnerin

Hobbys

Sport allgemein



Erfolge:

2006 Ironman Switzerland, Zürich
Iron Bike Race, Einsiedeln

Triathlon (226 km)
Mountain Bike (77 km)

4. Kat. 13. Overall
1. Kat. 7. Overall

2005 Swisspower Gigathlon, Ascona-Basel
Bodensee-Tri-Challenge, Rorschach
Zufi Triathlon, Aegeri
Uster Triathlon, Uster
Murten Triathlon, Murten

Gigathlon in 2 Tagen (394 km) 4. Rang
Triathlon (226 km) 1. Kat. 2. Overall
Triathlon olymp. (66,5 km) 1. Rang
Triathlon olymp. (51,5 km) 1. Kat. 2. Overall
Triathlon (113 km) 2. Kat. 3. Overall

Du betreibst seit einigen Jahren Triathlon.
Wann hast du damit begonnen?

Im Jahr 2002

Hast du auch schon an einem Ironman teilgenommen?

2003 Ironman Zürich war der erste.

2004 musste ich auf der Laufstrecke nach 30km dehydriert aufgeben. War auf Goldkurs in meiner Kategorie unterwegs!

2005 Bodensee Ironman

2006 Ironman Zürich

Wirst du jemals in Hawaii an den Start gehen?

Ja vielleicht, wenn alles passt und ich mich nochmals qualifiziere, dann werde ich gerne mal an dieser Weltmeisterschaft teilnehmen.

Welches ist deine Paradedisziplin im Triathlon?

Das Rennrad. Ich glaube, dass ich schon als kleines Mädchen viel Kraft aufgebaut habe mit dem weiten Schulweg. Und es macht mir einfach Spass, durch die Strassen zu flitzen.

Mit wem und wo trainierst du?

Die meisten Trainingsstunden verbringe ich alleine. Mein Freund begleitet mich so viel es geht, vor allem bei den Laufeinheiten. Im Winter bin ich oftmals im Bleichi-Fit anzutreffen und der Rest des Jahres in der freien Natur, meistens im Zürcher Oberland.

Am Wochenende treffe ich mich ab und zu mal mit Kollegen um eine Rad-/MTB-Tour zu unternehmen, oder wir machen gemeinsam eine Laufeinheit.

Wie trainierst du im Winter?

Im Winter habe ich vor allem Kraftaufbau im Fitness gemacht.

Velotraining auf der Rolle und auch draussen so oft wie's geht auf dem MTB.

Als sehr gutes Wintertraining hat sich das Langlaufen gezeigt!

Bist du auch ab und zu auf der Panoramaloipe anzutreffen?

Ja klaro, die Panoramaloipe ist hervorragend für mich. Mit den steilen Aufstiegen gib't genügend Kraft in die Arme!!

Beim Start von Triathlons springen alle gleichzeitig ins Wasser. Hastest du noch nie Probleme und wurdest unter Wasser gedrückt? Wie geht das genau vor sich?

Der Start an einem Triathlon ist wie überall ein heftiges Gedränge! Jeder will schnell im Wasser wegkommen und sich im Sog des vorderen mitziehen lassen. Deshalb gib'ts jeweils kleineres „Gemetzel“, man wird von allen Seiten runtergedrückt geschlagen von den Armen und manchmal verliert man die Schwimmbrille.

Aber alles halb so schlimm es hat's bis jetzt jeder überlebt!

Darf bei jeder Wassertemperatur gestartet werden oder gibt es Limiten?

Bei der olympischen Distanz darf bis 21,9°C ein Neopren-Anzug getragen werden.

Bei den Langdistanzen darf bis 23,9°C ein Neopren-Anzug getragen werden.

Dein Saisonhöhepunkt ist der 7-tägige Gigathlon. Was fasziniert dich daran? Was ist der Anreiz?

Der 7-tägige Gigathlon ist für mich ein Traum-Wettkampf. Abenteuer, Kondition, Spass, Leiden und trotzdem ganz viele schöne Eindrücke von der Schweiz zu sammeln, auf das freue ich mich.

Das Ungewisse, wie lang kann mein Körper und Geist mit einer solchen grossen sportlichen Anstrengung umgehen. Das ist für mich der grosse Reiz an diesem Anlass teilzunehmen.

Aus welchen Sportarten setzt sich der Gigathlon zusammen?

Schwimmen, Rennrad, MTB, Inline und Laufen

Wie lange ist man da etwa unterwegs?

Ich rechne als Singleathletin pro Tag zwischen 12 und 14h

Wann hast du mit den Vorbereitungen begonnen?

Ich habe im November 2006 spezifisch auf den Gigathlon angefangen zu trainieren.

Ich werde noch zusätzlich von einem erfahrenen Gigathleten „Urban Schumacher“ gecoacht.

Wie bereitest du dich vor?

Ich habe im November 2006 meine Trainingsstunden erhöht und vor allem Grundlagentraining auf dem Rad absolviert.

Ab Dezember habe ich bis Januar täglich trainiert, damit sich der Körper an die tägliche Belastung gewöhnt hat. Februar 07 habe ich dann an den Wochenenden bereits schon lange Einheiten bis zu 7h / Tag trainiert.

Im April war ich eine Woche im Trainingslager, um einige Velo-Kilometer abzuspulen.

Was sind deine Ziele am Gigathlon?

Das grosse Ziel ist in Bern einzulaufen und zu finishen als Single Women!

Du kannst nicht alles vorher an den Wechselzonen deponieren und brauchst auch sonst Unterstützung. Wie viele Helfer stehen im Einsatz und was muss alles organisiert werden?

Ich werde von 3 Supportern betreut.

Peter Keller	Logistik
Claudia Stilhart	Massage / Ernährung
Martin Wepfer	Fahrer / Materialwart

Könnt ihr in Hotels übernachten oder schläft ihr im Zelt?

Wir haben ein Camper gemietet für diese Woche und werden für die wenigen Stunden die uns zur Verfügung stehen im Wohnmobil schlafen.

Du bewältigst den Gigathlon alleine und bist dir vermutlich im Klaren, wie anspruchsvoll es sein wird. Wie gehst du mit dieser körperlichen Belastung um? Wie erholst du dich zwischen den Etappen?

Das ist genau der Anreiz dieses Projekts, wie reagiert mein Körper.

Einiges habe ich schon im Training testen können. Ernährung, ein sehr wichtiger Punkt. Ich werde vor allem Kohlenhydrate brauchen, der Salzverlust darf auch nicht vergessen werden usw.

Für die Regeneration habe ich spezielle Eiweiss-Produkte und Getränke. Ich benutze eine Magnetfeldmatte um den Kreislauf wieder zu „normalisieren“ und die Muskeln werden auch gelockert mit

zusätzlicher Massage und Eisauftragen. Und dann schlafen!!!

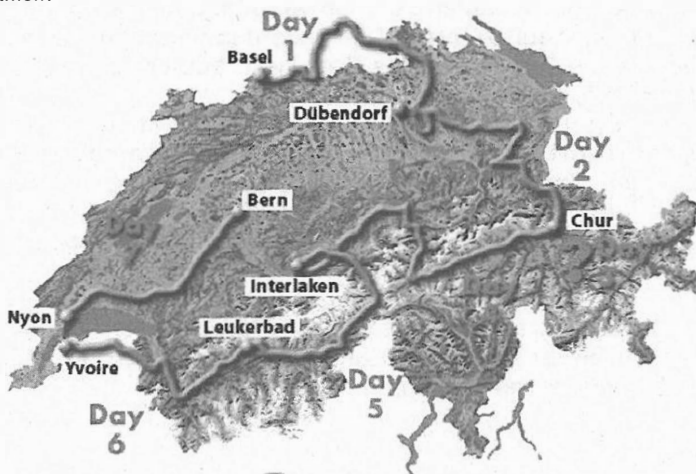


Nach dene Strapaze han ich mir e Pause verdient.

Vielen Dank für die ausführlichen und interessanten Antworten..



Etappenplan
am Gigathlon:



Mit freundlicher Genehmigung von endoXon [map.search.ch]

Weitere Informationen über den Gigathlon sind auf www.gigathlon.ch zu finden.



Bachtel PanoramaLauf

13. Oktober 2007 Ried/Gibswil

Aus Sommerkombination wird Panoramalauf

Viele Jahre über, 23 sind es genau, waren die Sommerkombination und der Geländelauf von Gibswil ein fester Bestandteil der örtlichen Agenda – nun geht diese Ära zu Ende. Doch keine Angst, jedes Ende ist auch wieder ein Neuanfang und so wurde ein neues Kind geboren – der „Panorama Lauf Bachtel“. Das neue und verjüngte OK hat sich den hohen Anspruch gestellt, das Gute noch besser zu machen. Das Konzept heisst: „reduce to the max.“

Der Panoramalauf soll der „Lauf & Walking Event im Züri Oberland“ für die ganze Familie werden. Auf einer neuen Wettkampfstrecke und verschiedenen Nordic-Walking-Routen haben die Teilnehmer die Möglichkeit am, 13. Oktober das herrliche Panorama östlich des Bachtels kennen zu lernen, während sich ihre Sprösslinge auf den Schülerstrecken austoben können.

Wir vom OK hoffen, auch mit dem neuen Anlass weiterhin auf eurer Vertrauen zählen zu können. Zusammen werden auch die nächsten 23 Jahre zum sportlichen Erfolg und Erlebnis.

von Sāmi Vontobel

Wie gefällt es dir in unserem Club?

Super es ist immer sauglatt und lustig, gutes Umfeld cooles Team

Und von der sportlichen Seite her Vor- und Nachteile?

Nur Vorteile; super Betreuung wir werden immer motiviert, wenn es mal nicht so gut läuft.

Fühle mich wohl... das finde ich noch wichtig wenn man viel mit den gleichen Personen zu tun hat...

Der einzige Nachteil ist das wir soweit weg wohnen.

Du bist jetzt in der Lehre was sind deine Ziele für die nächste Saison?

Ich möchte auf die nächste Saison nochmals voll gas geben.

Wie kombinierst du deine Lehre mit dem Sport läuft das reibungslos ab oder musst du auch auf etwas verzichten?

Ich habe jetzt dann den ersten Teil der LAP, dann muss ich den Sport sicher zurück stellen. Ansonsten geht es eigentlich ziemlich gut aneinander vorbei.

Es braucht halt viel Überwindung nach dem Arbeiten oder noch der Schule noch zu trainieren, weil ich dann meistens alleine gehen muss, im Team wäre der Überwindungspunkt viel kleiner.

Und mit den Ferien ist es kein Problem für dich sie für den Sport zu investieren?

Ich bekomme 5 Ferientage pro Jahr mehr als die anderen Lehrlinge. Es ist aber immer noch knapp und ich muss mich sehr einschränken. Weil ich zum Teil auch frei nehmen muss wenn die Rennen nicht am Wochenende sind oder wir schon früher anreisen müssen.

Aber ich mache ja alles aus Freude und Spass am Sport von dem her reut es mich überhaupt nicht.

Wie verlief deine Saison?

Für mich war die Saison schon kurz nach Beginn gelaufen, da ich mir meine Bänder überdehnte und mein Fuss nicht mehr mit machen wollte. Daher kam ich auch nicht mehr richtig auf Touren

Wenn möchtest du im nächsten Bachtlerschi interviewen und warum?

Rebecca Vontobel

Weil sie das mir ihrem Knie meistert und was sie für Zukunftsaussichten hat mit ihrem grossen Potential.



Von Thomas Hösli

Von einem normalen Winter kann in dieser Saison keine Rede sein!

Hätten wir gewusst, was wir heute wissen, wir hätten vieles anderweitig gelöst!

Zum Beispiel hätten wir die Schneenetze – diese verhindern das Abrutschen des Schnees im Aufsprunghang – nicht bereits im Dezember montiert.

Zur Verteidigung der Schanzen-Chnüttler muss jedoch gesagt werden, dass es nicht unbedingt angenehm ist, die Schneenetze nach dem grossen Schneefall zu montieren! Bei allem „hätte wenn und aber“... Wir machten - sage und schreibe - den ersten Wintersprung in der Wintersaison 06/07 am Sonntag den 11. März. Ironischerweise wäre genau an diesem Datum der Verschiebungstermin der U16-Schweizermeisterschaften gewesen. Stattdessen sprang die NTHB und das ZSV-Kader bei frühlinghaften 20°C auf der Mattenanlage.

Kurzentschlossen haben wir die Schneenetze demontiert und konnten somit noch vor dem Saison-Finale im Französischen Les Tuffes eine Woche intensiv trainieren. Wir haben daraus gelernt und werden uns in Zukunft eindeutig flexibler verhalten müssen.

Um die Schweizermeisterschaften durchführen zu können hat das Organisationskomitee diverse Möglichkeiten geprüft. Doch alle Maßnahmen wie zum Beispiel Schabeis von den Eisstadien heran zu führen oder aber Schnee mit einer Schneekanone zu produzieren schlugen bei diesen Temperaturen fehl. Am Engagement der zahlreichen Helfer sind die Skispiele in Gibswil mit Sicherheit nicht gescheitert.

Mittlerweile haben wir von Swiss-Ski den neuen Austragungs-Termin für die U16-Schweizermeisterschaften erhalten. Die Wettkämpfe finden auf allen drei Schanzen am Wochenende vom 06. – 08. Juli 07 statt. Wo und wie genau der Ablauf stattfinden wird ist noch nicht klar.

Es wird mit Sicherheit angestrebt, dass der Kombinationslauf (auf Rollerblade) im Tösstal nahe am Skistadion durchgeführt werden kann.

Am Sonntag den 02. September 07 wird im Rahmen des Nationalen Sommer-Grandprix dann der zweite Wettkampf in Gibswil stattfinden. Dieser Wettkampf wird in der Kombination mit Wildhaus von staten gehen. Somit können wir am Sonntag mit dem gesamten nationalen Teilnehmerfeld rechnen. Hinzu kommen noch die ZSV-Verbandsmeisterschaften. Diese werden zum Schluss

der Sommersaison in Gibswil auf den kleineren Anlagen und in Einsiedeln auf den grösseren Schanzen organisiert.

ZSV-Leistungszentrum Gibswil

Das in Gibswil nach der Eröffnung der Bachtelblick-Schanze nicht die grosse Ernüchterung Einzug hält, beweisen die Sport-Verantwortlichen aus unserer Region. Gibswil soll die Heimat des neu gegründeten Leistungszentrums vom Zürcher Ski-Verband werden. Mit schlanken Strukturen will man künftig die Talentschmiede Nr. 1 für den Schweizer Skisprungsport werden und bleiben. Das Hauptaugenmerk gilt der Rekrutierung neuer Jung-Athleten und deren professioneller Betreuung und Begleitung auf ihrem Weg zum internationalen Durchbruch.

Martin Höss wurde für ein weiteres Jahr als Chef Skisprung und Nordische Kombination in den ZSV-Vorstand gewählt. Er wird der offizielle Verbandsvertreter im Leistungszentrum Gibswil sein. Mit Christoph Höss haben wir einen Vollprofi als neuen Cheftrainer im Leistungszentrum. Von seiner Ausbildung als Berufssportler und seinen sportlichen Erfahrungen aus seiner erst kürzlich beendeten Aktiv-Karriere werden wir noch viel profitieren können. Christoph kann auf ein junges und starkes Trainerteam zurückgreifen. Fabian Gerber wird eher die leistungsbezogenen Athleten und Felix Kunz mehr die Jungathleten betreuen. Christoph Höss vertritt im Leistungszentrums-Vorstand die aktive und sportliche Sektion.

Peter Windholzer ist und bleibt der Denker im Team. Seine langjährige Erfahrung ist für den Neustart des ZSV-Leistungszentrums in Gibswil unverzichtbar. Pitsch wird die Zahlengeschicke für das Leistungszentrum in gewohnter Manier gründlich und transparent führen.

Die Position des technischen Leiters wird durch mich besetzt. Dabei verstehen wir diese Position als Kommunikationspunkt zu den beiden Ski-Clubs Hinwil und am Bachtel. Als Vorstandsmitglied in der GRSZO habe ich auch die Funktion, die Interessen der Genossenschaft im Schanzen-Betrieb zu vertreten. In der Verantwortlichkeit des technischen Leiters obliegt auch das Organisations-Präsidium für sportliche Anlässe auf unseren Skisprung-Anlagen in Gibswil. Damit verbunden sind auch marketingspezifische Aufgaben und die Pressearbeit rund um das Leistungszentrum. □

FRAGEBOGEN ... Es stellt sich vor



Name Zollinger Vorname Nick
 Wohnort Wald, ab Mitte Jahr Bauma
 Geburtsdatum 29. 10. 1980
 Sternzeichen Skorpion
 Beruf Lastwagenchauffeur

Lieblingssessen Härdöpfel Lieblingsgetränk Milch + Appenzeller

Hobbies Wandern, Schwimmen, Lesen, Feiern

Im SCB seit schon länger tätig als Vorstand SCB + Panoramaloipe / OK Team-

Ich helfe gerne im SCB, weil... mir der Verein viel bedeutet Athlon

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB ist für mich natürlich das Garetterännä!
und aus Drachäboetrännä isch d's Hit

Das meine ich...

...zum TeamAthlon tolle Alasse, isch d'Arbeit wär't wo s git

...zu Bachtel Hausbürg, und Wald isch dann vor am Bachtel

...zum Winter schlecht für die Loipe, gut zum arbeiten (keine Schneeketten)

...zur Bachtel-Blick Schanze schönes Bauwerk dann Holz isch heimelig!

...zum Züri Oberland mini Heimat

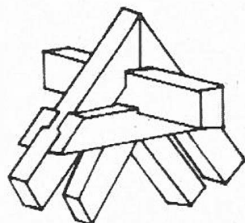
...zum neuen Pistenfahrzeug hat an Batza koscht, aber schön zum fahren

Ich wünsche dem SCB für die Zukunft es gmeinsams Riisa am glückh
Strick, so chömäd miär ou in Zukunft guet über d'Rundi

Nick, wir danken dir für deine ehrlichen Antworten, wünschen dir noch viele weitere fröhliche Stunden in unseren Kreisen und natürlich auch für die Zukunft alles Gute. Und nicht zu vergessen auch viel Freude beim SCB mitzuhelfen. Wir Bachtelianer sind auf Leute wie dich angewiesen. Danke!



Fahrschule für alle Kategorien
 Toni Schmucki
 Tel. 079 407 87 87



P.KÜNZLE HOLZBAU
 Zimmerarbeiten. Treppnbau Innenausbauten
 8498 Gibswil

S
P
O
N
S
O
R



B
I
A
T
H
L
O
N

Wir bauen nicht nur Schanzen, sondern alles aus Holz,
 vom Kleinst- bis zum Grossauftrag

Von Martin Müllhaupt



Am Samstag 16. Juni ist es wieder soweit, der TeamAthlon kommt zum zweiten Mal. Bereits zum 5. Mal gehen die Kids an den Start des Duathlons. Auf Grund der Erfahrungen aus dem Vorjahr haben wir verschiedene Neuerungen eingeführt. So gibt es neu den TeamAthlon *light*. Alle Strecken sind etwas kürzer, aber nicht weniger interessant. In der *light* Version dauern die einzelnen Abschnitte im Schnitt ca. 45 Minuten. Im Original TeamAthlon werden die Athletinnen und Athleten etwa 75 Minuten unterwegs sein. Alle Strecken wurden etwas modifiziert.

Eine weitere Neuerung betrifft die Inliner. Sie werden am Schluss starten, so dass alle Teammitglieder mitfeiern können. Das Start- Zielgelände wird so gelegt werden, dass alle an ein und demselben Ort ins Ziel sprinten, laufen, fahren und rennen. Eine Übersicht der Strecken und Daten sind auf www.TeamAthlon.ch zu sehen.

Wer kein Team hat, kann trotzdem mitmachen, auch dieses Jahr kann man alle Strecken als Einzeldisziplin bestreiten.

Zusammen mit unseren Partner Vereinen, VC Eschenbach (Radstrecke) und der OLG Wald (OL-Strecke) sind wir bereit für viele Teams und Einzelathletinnen und Athleten.

Natürlich sind wieder viele Helferinnen und Helfer erwünscht, wäre toll auf Eure Hilfe zählen zu können.

Wär das was, helfen oder selber mitmachen?

Auf alle Fälle bis bald, ganz genau am 16. Juni ☐



Von Thomas Suter

Am Samstag, 16. Juni 2007, 12.30 Uhr, fällt der erste Startschuss zum diesjährigen Kids Duathlon. Dank der Unterstützung unserer Hauptsponsoren EW Wald und Gubler AG können wir diesen Anlass bereits zum 5. Mal durchführen und auch dieses Jahr möchten wir den Kids einen möglichst spannenden Wettkampftag bieten! Ausserdem hoffen wir auf ein ähnlich grosses Teilnehmerfeld wie in den vergangenen Jahren!

Für ein Startgeld von Fr. 10.-- warten wieder einige Preise für die Kinder! Jedes Kind, welches den Wettkampf erfolgreich beendet, erhält einen Essens- und Getränkebon sowie einen Finsher-Preis. Für die erfolgreichsten in den jeweiligen Kategorien gibt es Medaillen und Naturalpreise und unter den Klassen mit mindestens acht Teilnehmern wird wieder der Hauptpreis, eine Klassenreise in den Europapark in Rust für die Finisher-Kids sowie 2 Begleitpersonen verlost!

Für diejenigen Kids, welche nach dem Duathlon Lust auf mehr haben, werden wir neu einen SCOOOL-OL organisieren. Dieser wird ebenfalls auf dem Sportplatz Laupen stattfinden und euch Gelegenheit bieten, ein erstes Mal OL-Luft zu schnuppern und den grossen Vorbildern Simone Niggli-Luder & Co. nachzueifern. Selbstverständlich gibt es auch hier schöne Preise zu gewinnen. □



gubler ag



ELEKTRIZITÄTWERK WALD ZH



... 2. Bachtel Karettenrennen

von Nick Zollinger

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr findet auch im Jahr 2007 wieder ein Karettenrennen statt. Die Strecke wird leicht abgeändert und führt nun vom Bahnhof Steg in Richtung Winterthur. Ziel des Wettkampfes ist die Karette, ohne abzustellen so weit wie möglich zu stossen. Die Erfahrungen aus dem letzten Jahr haben zur Änderung des Streckenverlaufes geführt. War die Distanz von Gibswil hinauf zum Bachtel selbst für sportlich wenig Ambitionierte ohne grössere Anstrengung zu bewältigen. Das erklärte Ziel wird der Hauptbahnhof Winterthur sein. Wer allerdings vorher von den Kräften verlassen wird, kann ins Begleitauto umsteigen und die verbliebenen Teilnehmer unterstützen. Wieder zählen wir auf euer Fair-

play, denn das von Ruedi Mesmer entwickelte Überwachungsgerät hat den Serienstatus noch nicht erlangt.

Durchgeführt wird das 2. Bachteler Karettenrennen am Samstag den 8. September 2007, Startzeit beim Bahnhof Steg um 10.00 Uhr. Allfällige Änderungen werden via Homepage und Rundmail veröffentlicht. Die Teilnahme ist kostenlos. Karetten müssen allerdings selber gestellt werden, Modell Maurer mit Stahlbehälter und Holzholmen. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen und denkt daran, jeder Trend war am Anfang eine Spinnerei! □

... Vollmond Wanderung

von Nick Zollinger

Wir möchten diesen Sommer wieder eine Vollmondwanderung unternehmen. Das letzte Mal liegt ja schon lange zurück, wer mag sich noch daran zurück erinnern? Und zwar in der Nacht vom Dienstag 31. Juli auf den Mittwoch 1. August. Ausgangspunkt bildet der Bahnhof in Wald. Durchs Sagenraintobel führt die Route via Wolfsgrueb, Hand, Schwämi, Schindelberg hinauf auf das Schnebelhorn. Weiter geht's via Älpli, Hultegg und mit der aufgehenden Sonne zum Abschluss auf das Hörnli. Dort werden wir bei einem Frühstück auf eine hoffentlich schöne und regenfreie Nacht zurück blicken.

Abmarsch in Wald um 01.00 Uhr.

Bitte um telefonische Anmeldung bei Nick Zollinger (079 615 99 81) zwecks Bestellung des Frühstücks. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt, ausser es fällt der Schnee, auf welchen wir den ganzen Winter gewartet haben. □





Hallenbad Wald

neu mit Sprudelbad, Frühschwimmen am Mittwoch
und Mittagsschwimmen am Mittwoch und Freitag
Samstag und Sonntag Warmbadetage

Öffnungszeiten

Im Winter ca. 15.9. bis 15.5.

Mo/Di/Do 13.30-21.30 Uhr

Mi 06.00-21.30 Uhr

Fr 12.00-21.30 Uhr

Sa 09.00-17.00 Uhr

So 10.00-17.00 Uhr

Im Sommer ca. 15.5. bis 15.9.

Mo – Fr 17.00-21.30 Uhr

Sa 09.00-12.00 Uhr

Im Sommer ist das Hallenbad bei Regenwetter am Mittwoch-, Samstag- und
Sonntagnachmittag jeweils von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr zusätzlich geöffnet.

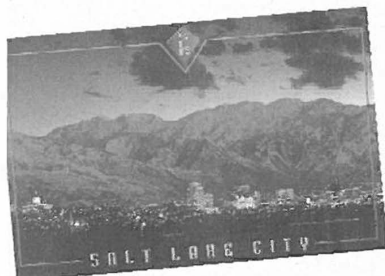
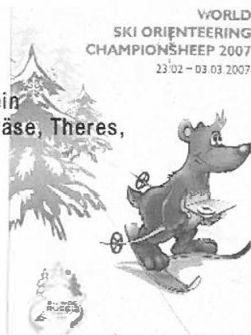


Chartegrüess händ ois erreicht:

- Biathlon WM, Antholz
- B-Weltcupstart, Salt Lake City
- Ski-OL WM, Russland
- Biathlon Europacup in Ridnau



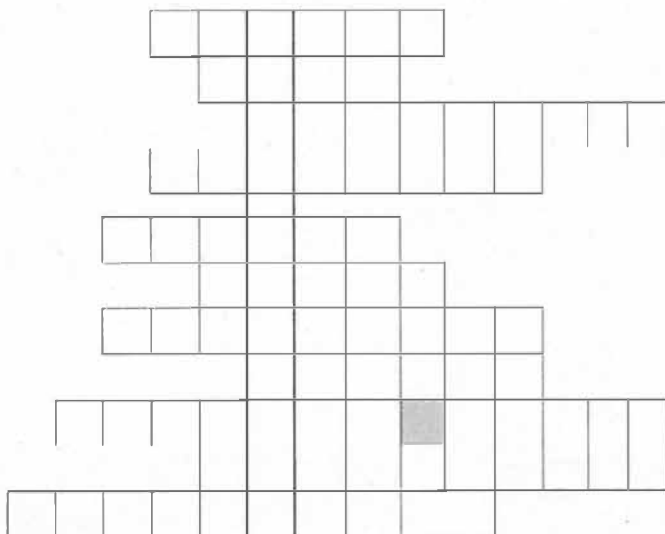
Claudio Böckli
Michi Hollenstein
Chrigi, Boris, Pässe, Theres,
Hans-Heiri
Jürg Kunz



- Herzlich Gratulation de Mirjam und em Felix Kunz zu de Geburt vom Levin Janis.

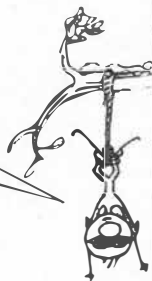
am 13. Januar 2007





- 1: Gesamt Welt-Cup Sieger 2006/07 im Alpinsnowboard?
- 2: Gründungsmitglied des Ski Club am Bachtel im Jahre 1935 ?
- 3: Was feierte der Ski-Club 1985?
- 4: Eine Nordische Disziplin?
- 5: Wer stellte sich im letzten Bachteler-Schii vor?
- 6: Wo steht das Rekingerhaus?
- 7: Wo finden die Olympischen Winterspiele 2010 statt?
- 8: Name eines Pistenfahrzeuges der Panorama-loipe?
- 9: Wie heißt die neue Sprunganlage in Gibswil?
- 10: Sommeranlas der vom Ski-Club Organisiert wird?
- 11: Wer verkauft das beste Magenbrot?

Hui sind das fes-
selndi Rätsel!!!



		4			1	2	
9					2	6	
7					3	4	
		1		8			
		5				7	
				2		9	
	6		2				8
	2		7				5
	4		9			3	

SC am Bachtel und Panoramaloipe

Wann?

25. Mai 2007
16. Juni 2007
06.-08. Juli 2007
31. Juli 2007
2. September 2007
8. September 2007
13. Oktober 2007

Was?

Generalversammlung SC am Bachtel
TeamAthlon / Kids-Duathlon
U16 SM Skisprung und Nord. Kombination
Vollmond Wanderung
Nationaler Sprungwettkampf K14-K60m
Karettenrennen
Panorama Lauf

Wo?

Bachtel Kulm
Sportplatz Laupen
Gibswil
Züri Oberland
Gibswil
Tösstal
Gibswil

Weitere Termine findet Ihr unter www.skiclub-bachtel.ch oder nthb.ch.

Nächster Redaktionsschluss
22. September 2007

Weiterhin...

... Turnen / Spiele

Jeden Montag, 20.15 Uhr in der Sporthalle Elba: Spiel, Spass und Plausch für alle!!!



Diä Arbet isch
dä Winter au
für d'chats gsi!



Schneenetze zusammenräumen bei der neuen Schanze in Gibswil

... **Vorstand Skiclub am Bachtel**

Siehe vordere Umschlagseite

... **Vorstand Panoramaloipe**

Siehe vordere Umschlagseite

... **Telefonbeantworter Panoramaloipe**

055 246 42 22

... **Telefonbeantworter Trainingswesen**

055 246 36 13

... **Internet**

www.skiclub-bachtel.ch

www.nthb.ch

www.sprungschanze.ch

... **Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports**

Dr. Martin Schneider, Präsident, Angelstr. 1, 8635 Oberdünten, Tel. 055 241 19 17

Bankkonto: Stiftung Bachtel, ZKB Hinwil 1154-0421.007 (PC 80-3628-7)

... **Hunderterclub des SC am Bachtel**

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclub am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nahesteht, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert?

Unser Präsident, Walter Gschwendtner, Rigistrasse 20, 8340 Hinwil, Tel. 044 938 05 47

e-mail: woidl@hispeed.ch, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns im Voraus.
Vorstand Hunderterclub

... **Ski-OL-Ressort**

Pascal Messikommer, Rebacher 6, 8342 Wernetshausen, Tel. 076 324 22 15,

e-mail: mesi@gmx.ch

... **Infos zu „Sport und Ausbildung“**

Walter Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald, Tel. 055 246 14 07

... **Redaktion des „Bachteler Schii“**

Andrea Honegger, Schmittenbach 9, 8636 Wald, Tel. 079 393 33 43

e-mail: andrea.hon@bluewin.ch

Jürg Kunz, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil-Ried, Tel. 055 246 13 51, e-mail: juku@juku.ch

Adrian Hollenstein, Mannenrainstrasse 3, 8635 Dürnten, Tel. 055 240 22 56

e-mail: adi.hollenstein@bluemail.ch

***Jeder sollte sich
auf das konzentrieren,
was er am besten kann.***

***Wir konzentrieren uns auf
Kaffeemaschinen.***

***www.sg-schoch.ch
8494 Bauma***

SCHOCH
Kaffeemaschinen

**Werden Sie Mitglied des SC AM BACHTEL
oder Gönner der PANORAMA-LOIPE!**

Auf die Plätze,
fertig, los.

